

FREIWILLIGE FEUERWEHR STADT AMBERG

Jahresbericht 2023



Unser Einsatz für ihre Sicherheit!



INHALTSVERZEICHNIS

1.	Vorwort	5
2.	Einleitung	
2.1	Die Stadt Amberg im Jahr 2023	6
2.2	Brandschutz in Amberg	6
2.3	Finanzen der Stadt Amberg und des Feuerwehretats 2023	6
3.	Freiwillige Feuerwehr Amberg	
3.1	Feuerwache	7
3.2	Stadtteilfeuerwehren	7
3.3	Personalstand der Feuerwehr Amberg	8
3.4	Personalstand der Stadtteilfeuerwehren	9
3.5	Gesamtbilanz der Feuerwehrdienstleistenden	10
3.6	Die hauptamtlichen Kräfte	10
3.7	Organigramm Feuerwehr Amberg	11
3.8	Personelle Änderungen im Jahr 2023	12
3.9	Überörtliche Tätigkeiten	14
3.10	Lehrgänge im Jahr 2023	14
3.11	Die Züge	16
3.12	Verstorbene Mitglieder 2023	20
4.	Fuhrpark	
4.1	Fahrzeuge der Feuerwehr Amberg	22
4.2	Fahrzeuge der Stadtteilfeuerwehren	29
4.3	Ausrückeordnung der Feuerwehr Amberg	32
4.4	Einsätze je Fahrzeug	33
4.5	Neuerungen im Fuhrpark	34
5.	Gerätebestand und Fachbereiche	
5.1	Wachzentrale	36
5.2	Geräteprüfstelle	36
5.3	Schlauchpflegestelle	37
5.4	Atemschutz - Chemieschutz - Strahlenschutz	37
5.5	Vorbeugender Brandschutz und einsatzvorbereitende Maßnahmen	39
5.6	Funk- und Nachrichtenwesen - Digitale Alarmierung	40
5.7	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	40
5.8	Bekleidungskammer	41
5.9	Gefahrgut	42
5.10	Brandschutzerziehung	43
6.	Einsatzgeschehen	
6.1	Einsatzstatistik 2023	44
6.2	Monatsübersicht 2023	44
6.3	Bilanz der Brandeinsätze	45
6.4	Bilanz der technischen Hilfeleistungen	45
6.5	Einsatzstatistik der Stadtteilfeuerwehren	46
6.6	Einsatzgeschehen 2023	46



JAHRESBERICHT 2023

7.	Ausbildung	
7.1	Dienste	59
7.2	Flughelfergruppe	60
7.3	Übung „Lebensbedrohliche Einsatzlage - AMEX 2023“	61
7.4	Atemschutzleistungsbewerb in Gold	62
8.	Jugend	
8.1	Personelles	64
8.2	Ausbildungsbetrieb	64
8.3	Leistungsabzeichen	64
8.4	Weitere Aktionen	64
8.5	MTA-Basismodul	65
8.6	Neue Helme für die Jugendfeuerwehr	65
9.	Diverses	
9.1	Ausbildungstag für angehende Redakteurinnen und Redakteure	67
9.2	Das KVK übt auf der Feuerwache Amberg	67
9.3	Zahlreiche Aktionen mit unserer Partnerfeuerwehr Wels	68
9.4	KFV Hameln-Pyrmont	70
9.5	Fortschritte der Sanierungsarbeiten	70
10.	Vereinsgeschehen	
10.1	Runde Geburtstage der aktiven & passiven Mitglieder	71
10.2	Wachfest	71
10.3	Passiven- und Förderertreffen	72
10.4	Lange Nacht der Feuerwehr	72
10.5	Vereinsausflug nach München	73
10.6	Dienstsport	74
10.7	Jahreshauptversammlung	74
11.	Zu guter Letzt	75
12.	Schlusswort	77

Impressum

Herausgeber:	Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg
Auflage:	300 Stück
Verantwortliche:	SBR Heinrich Scharf, Vors. Tobias Höhne
Erstellung und Layout:	Florian Schöpf
Fotos:	Feuerwehr Amberg, Oberpfalz Medien
Druck:	Bögl Druck GbR, Neumarkt
Beiträge und Berichte:	Tobias Höhne, Heinrich Scharf, Sebastian Schindler, Christoph Tresch, Michael Werner, Florian Singer

© Feuerwehr Amberg, 2024

**Unser Dank gilt allen, die uns bei diesem Jahresbericht
mit Zahlen und Berichten unterstützt haben!**

1. VORWORT

Mit 2023 liegt ein weiteres außergewöhnliches Jahr in jeglicher Hinsicht hinter uns.

Es war ein Jahr voller Ausbildungen, Übungen und einer unglaublichen Anzahl von Lehrgangsbesuchen durch unsere Aktiven – sei es an den Feuerweherschulen oder auf Standortebene.

Es war auch ein Rekordjahr: noch nie in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg mussten so viele Einsätze bewältigt werden: in der Statistik schlagen fast 1.000 Einsätze aller Art zu Buche – für eine Freiwillige Feuerwehr sicherlich eine Herausforderung, die aber mit dem Engagement aller gemeistert werden konnte. Das gesamte Einsatzspektrum von Brandeinsätzen und technischen Hilfeleistungen galt es dabei abzudecken.



Auch der kameradschaftliche Teil unserer Arbeit kam nicht zu kurz: ein absolut gelungener Nachmittag für all unsere Passiven und Förderer und vor allem ein unglaublich erfolgreiches Wachfest sorgten für Normalität. Die bayernweit ins Leben gerufene „Lange Nacht der Feuerwehren“ konnte in der zweiten Auflage durchgeführt werden und war ein weiterer Höhepunkt im Vereinsleben.

Mit diesem Jahresbericht wird wieder einmal mehr die eindrucksvolle Leistungsbereitschaft unserer Feuerwehr dokumentiert. Es ist bei weitem keine Selbstverständlichkeit, eine derart leistungsfähige und schlagkräftige Freiwillige Feuerwehr in unserer Größenordnung aufrechtzuerhalten, zu jeder Tages- und Nachtzeit, 24 Stunden, an 365 Tagen im Jahr – dabei gehen wir in unserem Ehrenamt oft an die Grenzen! Die Gewinnung von Personal für unsere Freiwillige Feuerwehr bedarf daher unser aller Anstrengung.

Wir wünschen allen interessierten Lesern viel Freude bei der Lektüre dieses – wie wir glauben – wieder einmal sehr gelungenen Jahresberichtes. Die Herausforderungen die uns die weltpolitische Lage und zunehmend auch die Verwerfungen in der Gesellschaft bringen, werden sich auch weiterhin auf unsere Feuerwehr auswirken und uns vor besondere Aufgaben stellen – lasst uns diese gemeinsam angehen und meistern.



Heinrich Scharf
Stadtbrandrat
Kommandant



Christoph Bachmann
Stadtbrandinspektor
Stellv. Kommandant



Tobias Höhne
Vorsitzender



Patrick Wittmann
Stellv. Vorsitzender

2. EINLEITUNG

2.1 Die Stadt Amberg im Jahr 2023

Gesamtgröße:	50,13 km ²
Einwohner:	43.557
Arbeitsplätze:	28.156
Tägliche Einpendler:	18.088

Die Stadt Amberg stellt ein wichtiges Oberzentrum der Oberpfalz dar, wie die Zahlen zu Einwohnern und Arbeitsplätzen zeigen. Mit einer guten Anbindung an die überregionalen Verkehrsadern B85, B299 und A6 sowie die Bahnlinie Nürnberg-Prag kann sich die Stadt als beispielhaftes Mitglied der Metropolregion Nürnberg behaupten. Neben dem Einzelhandel in der historischen Altstadt versorgen große Fachmarktzentren im Stadtgebiet nicht nur die Bürger der Stadt mit Waren. In zwei wachsenden Industriegebieten siedelten sich in der Vergangenheit namhafte Firmen an, die ihre Produkte von Amberg aus weltweit vermarkten. Mit dem Stadttheater am Schrankenplatz und dem Kongresszentrum am Schießstätteweg betreibt die Stadt zwei große Veranstaltungshäuser, die regelmäßig gut besucht sind. Für die medizinische Versorgung der städtischen und regionalen Bevölkerung ist, neben zahlreichen niedergelassenen Facharztpraxen, das Klinikum St. Marien zuständig - ein Schwerpunktversorgerkrankenhaus der Stufe II mit 580 Betten.



2.2 Brandschutz in Amberg

Für eine Größe der Stadt Amberg mit ihren infrastrukturellen und institutionellen Gefahrenpotentialen ist eine gut aufgestellte Feuerwehr nötig. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Amberg übernimmt die Aufgabe des Brandschutzes seit über 150 Jahren. Mannschaft und Gerät sind auf der Feuerwache am Schießstätteweg sowie in den vier Stadtteilwehren Ammersricht, Gailoh, Karmensölden und Raigering rund um die Uhr einsatzbereit. Auch überregional kommen dabei Sonderfahrzeuge, wie zum Beispiel die Abrollbehälter Gefahrgut oder Sonderlöschmittel, zum Einsatz.

2.3 Finanzen der Stadt Amberg und des Feuerwehretats 2023

Gesamthaushalt der Stadt:	188.478.900 €
davon Verwaltungshaushalt:	153.108.400 €
davon Vermögenshaushalt:	35.370.500 €

Etat der Feuerwehr (Ausgaben):	1.731.100 €
davon Verwaltungshaushalt:	1.361.100 € (inkl. Personalkosten)
davon Vermögenshaushalt:	370.000 € (inkl. Sanierung Feuerwache)

Als Träger der Feuerwehr ist die Stadt Amberg für deren Aufstellung, Finanzierung und Unterhalt zuständig. Im Berichtszeitraum liegt der anteilige finanzielle Aufwand für die Feuerwehr im städtischen Haushalt bei 0,92 % (2022: 1,25 %). Umgerechnet auf die Anzahl der Einwohner ergibt sich ein Pro-Kopf-Aufwand von 39,74 € (2022: 49,82 €) für den Brandschutz in Amberg.

3. FREIWILLIGE FEUERWEHR AMBERG

3.1 Feuerwache



Feuerwache Amberg, Schießstätteweg 13
Erbaut von November 1978 bis März 1981 - Einweihung am 10. Mai 1981
Grundstücksgröße: 12.040 m² - Baukosten: 5.710.000 €

3.2 Stadtteilfeuerwehren



Stadtteilwehr Ammersricht
Froschweg 2



Stadtteilwehr Gailoh
Bgm.-Hilburger-Straße 1



Stadtteilwehr Karmensölden
In der Schäflehe 2



Stadtteilwehr Raigering
Immenstetter Straße 3

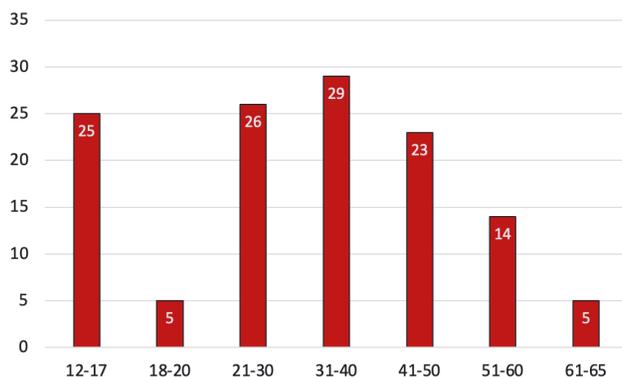
3.3 Personalstand der Feuerwehr Amberg

Zum Ende des Jahres 2023 stellte sich der Personalstand der Freiwilligen Feuerwehr Amberg wie folgt dar.

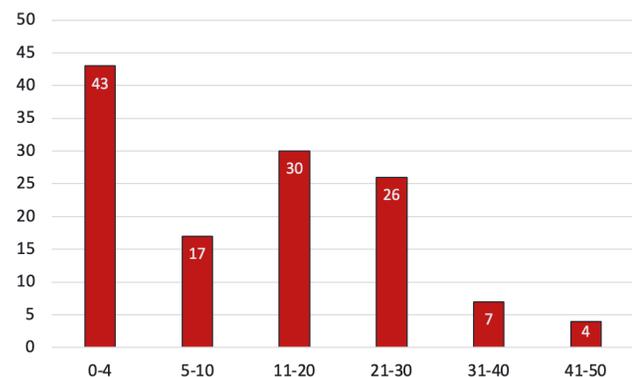
Mitgliederzahlen zum 31.12.	2023	2022	2013
Feuerwehrmänner	93	92	93
Feuerwehrfrauen	10	13	8
Feuerwehranwärter	13	10	12
Feuerwehranwärterinnen	11	6	1
Gesamt	127	121	114
<hr/>			
Ehrenmitglieder	0	0	1
Passive Mitglieder	51	51	63
Fördernde Mitglieder	65	68	65
<hr/>			
Besondere Führungsdienstgrade (SBR, SBI, SBM)	3	3	2
Feuerwehrärzte	2	2	3
Führungsdienstgrade (Lm bis Hbm)	39	39	32
Mannschaftsdienstgrade (FmA bis Hfm)	88	86	77

Es leisten derzeit vier Kameradinnen und Kameraden über eine Zweitmitgliedschaft Dienst bei der Feuerwehr Amberg. Das Durchschnittsalter liegt bei 34,6 Jahren. Im Mittel weisen die Aktiven eine Zugehörigkeit von 13,6 Jahren auf.

Aufteilung nach Altersgruppen



Gliederung nach Dienstjahren



3.4 Personalstand der Stadtteilwehren

Bei den vier Stadtteilwehren waren im Jahr 2023 folgende Mannschaftsstärken vertreten:

FF Ammersricht	2023	2022	2013
Feuerwehrmänner	67	68	61
Feuerwehrfrauen	5	5	4
Feuerwehranwärter	14	14	14
Feuerwehranwärterinnen	14	14	6
Gesamt	100	101	85

FF Gailoh	2023	2022	2013
Feuerwehrmänner	35	29	25
Feuerwehrfrauen	6	5	2
Feuerwehranwärter	6	6	13
Feuerwehranwärterinnen	0	2	2
Gesamt	47	42	42

FF Karmensölden	2023	2022	2013
Feuerwehrmänner	28	29	34
Feuerwehrfrauen	6	6	9
Feuerwehranwärter	5	4	5
Feuerwehranwärterinnen	1	1	3
Gesamt	40	40	51

FF Raigering	2023	2022	2013
Feuerwehrmänner	31	31	30
Feuerwehrfrauen	8	6	1
Feuerwehranwärter	12	13	5
Feuerwehranwärterinnen	2	2	5
Gesamt	53	52	41

3.5 Gesamtbilanz der Feuerwehrdienstleistenden

Gesamtbilanz zum 31.12.	2023	2022	2013
Feuerwehrmänner	254	249	243
Feuerwehrfrauen	35	35	24
Feuerwehranwärter	50	47	49
Feuerwehranwärterinnen	28	25	17
Gesamt	367	356	333

Von den 289 Aktiven der fünf Amberger Feuerwehren stellten sich im vergangenen Jahr 82 Kameraden als Atemschutzgeräteträger, 69 Mann als Maschinisten für Fahrzeug und Gerät, davon 26 auch als Drehleiternmaschinisten, zur Verfügung.

Mit 35 aktiven Feuerwehrdienstleistenden - davon 26 Atemschutzgeräteträger - trägt die Betriebsfeuerwehr Siemens zur Sicherheit auf dem Firmengelände im Industriegebiet Süd bei. Auch die Betriebsfeuerwehr Klinikum St. Marien kann mit 15 Aktiven einen schlagkräftigen Stand aufweisen.

3.6 Die hauptamtlichen Kräfte

Bei der Stadt Amberg sind insgesamt neun Kräfte im feuerwehrtechnischen Dienst beschäftigt, deren Aufgabengebiet ausschließlich im Bereich Feuerwehr liegt.

Diese Kräfte bilden im Amt für Ordnung und Umwelt zusammen mit dem Bereich Katastrophenschutz das Sachgebiet 3.23. Die Wachzentrale der Feuerwehr Amberg wird im 24-Stunden-Schichtdienst aus diesen Reihen besetzt. Weiterhin sind die hauptamtlichen Kräfte im Tagesdienst neben dem Einsatzdienst zur Wartung und Verwaltung von Gerät, Material und Personal eingesetzt.

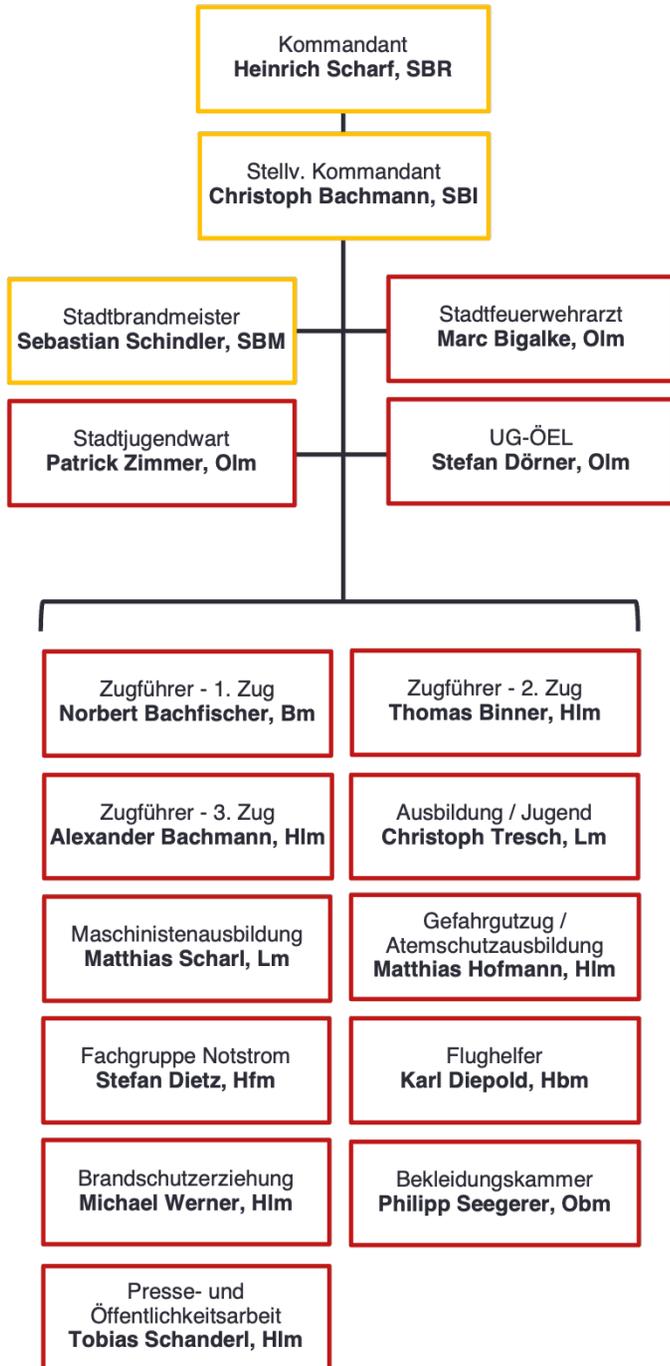


- | | |
|--|--|
| Atemschutzpflegestelle: | Matthias Hofmann, Tobias Höhne |
| Funk- und Elektrowerkstatt: | Stefan Dietz |
| Gebäudeverwaltung: | David Ströhl |
| Kfz-Werkstatt, Planung und Fahrzeugbau: | Raffael Muellbauer |
| Gerätewartung und Prüfstelle: | Josef Wittmann |
| Einsatzvorbereitung, vorbeugender Brandschutz: | Karl Diepold, seit Juli: Sebastian Schindler |
| Schlauchpflegestelle: | Thomas Binner |
| Feuerwehrverwaltung, Organisation: | Heinrich Scharf |

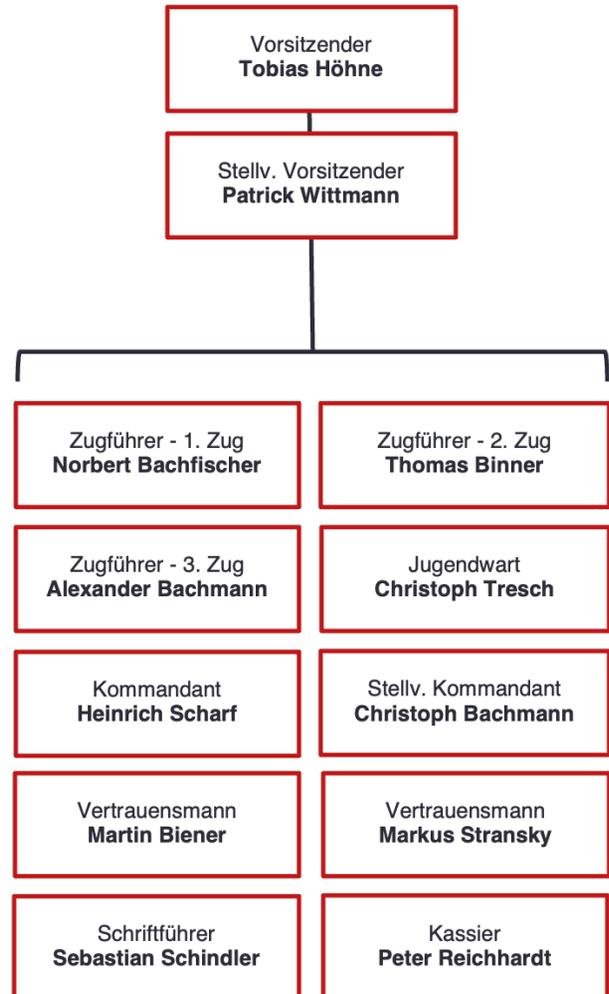


3.7 Organigramm Feuerwehr Amberg

Aktive Wehr / Stadtbrandinspektion



Verein / Vorstandschaft



Stand: 31.12.2023

3.8 Personelle Änderungen im Jahr 2023

Neuzugänge

FwA	Elias Berdich	07.02.2023	Eintritt
FwA	Paula Bigalke	07.02.2023	Eintritt
FwA	Luis van Brakel	07.02.2023	Eintritt
FwA	Fabian Wocelka	07.02.2023	Eintritt
FwA	Lisa Springer	15.02.2023	Eintritt
FwA	Amelie Hofauer	15.03.2023	Eintritt
FwA	Laurin Amann	18.04.2023	Eintritt
FwA	Leo Willner	12.06.2023	Eintritt
Fm	Markus Witetschek	12.06.2023	Eintritt
FwA	Sophia Bachmann	20.09.2023	Eintritt
FwA	Emily Dörner	20.09.2023	Eintritt
FwA	Lilly Strahl	22.11.2023	Eintritt

Abgänge

Ffr	Teresa Kraus	01.03.2023	Austritt / berufliche Gründe
Ofr	Denise Amberger	31.03.2023	Austritt / Wohnortwechsel
Fm	Samuel Ströhl	01.07.2023	Wechsel zur FF Amberg-Gailoh
Ofr	Vanessa Amberger	31.07.2023	Austritt / berufliche Gründe
Ffr	Anastasia Knyazev	18.09.2023	Austritt
Hfr	Irina Knyazev	18.09.2023	Austritt
Hfr	Heike Winkler	30.09.2023	Wechsel zur FF Amberg-Raiering

Übertritt in den passiven Dienst

Hlm	Martin Biener	01.04.2023
Olm	Markus Amberger	01.08.2023



Beförderungen



zum/zur Hauptfeuerwehrmann/-frau

Margaretha Fuchs
Patrick Mössner

Maximilian Schreier



zum Löschmeister

Matthias Scharl



zum Oberlöschmeister

Sebastian Bachmann
Sebastian Schindler

Patrick Zimmer



zum Hauptlöschmeister

Alexander Bachmann
Christoph Bachmann
Thomas Binner

Tobias Schanderl
Markus Scheuerer



zum Brandmeister

Stefan Kales

Ehrungen



Bay. Feuerwehrzeichen in Gold für 40 Jahre

Hfm Peter Kunz



Floriansmedaille des LFV Oberösterreich

Hbm Karl Diepold



Medaille für Internationale Zusammenarbeit des ÖBFV

Obm Philipp Seegerer
Hbm Bernhard Strobl



Ehrenspange der Jugendfeuerwehr Saarpfalz-Kreis

SBR Heinrich Scharf



3.9 Überörtliche Tätigkeiten

Die Feuerwehr Amberg wird durch folgende Aktive überörtlich vertreten:

SBR Heinrich Scharf

- Landesjugendfeuerwehrwart Bayern
- Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz
- Landesjugendfeuerwehrausschuss
- Landesfeuerwehrverbandsausschuss
- Deutscher Jugendfeuerwehrausschuss
- Landesfeuerwehrverband Bayern
- Deutscher Feuerwehrverband
- AGBF Bayern
- Vertreterversammlung Bayer. Feuerwehrerholungsheim

Hbm Karl Diepold

- Fachbereichsleiter FB 11 - Wettbewerbe im LFV Bayern und im BFV Oberpfalz
- Internationaler Schiedsrichter in der Bundesschiedsrichterstaffel
- Fachbereichsleiter FB 4 - Vorbeugender Brandschutz im BFV Oberpfalz

Olm Marc Bigalke

- Bezirks-Feuerwehrarzt
- Bezirksfeuerwehrverband
- Fachbereichsleiter FB 8 - Gesundheitswesen im BFV Oberpfalz

3.10 Lehrgänge im Jahr 2023

3.10.1 Überörtliche Lehrgänge

Matthias Scharl	Ausbilder in der Feuerwehr	09. - 13.01.2023
Christoph Bachmann	Leiter einer Feuerwehr	23. - 26.01.2023
Birgit Prey	Feuerwehrarzt	09. - 10.02.2023
Norbert Bachfischer	Flughelfer-Führung	13. - 07.02.2023
David Scherf	PSNV-Grundlehrgang	13. - 07.02.2023
Dominik Breit	ABC-Einsatz Grundlagen	27. - 31.03.2023
Matthias Hofmann	ABC-Einsatz Grundlagen	27. - 31.03.2023
Patrick Wittmann	ABC-Einsatz Grundlagen	24. - 28.04.2023
David Ströhl	Fachteil Ausbilder ATG	19. - 21.06.2023
Erich Dömel	Flughelfer Technik	10. - 14.07.2023
Christian Fruth	Flughelfer Technik	10. - 14.07.2023
David Ströhl	Flughelfer Technik	10. - 14.07.2023
Matthias Hofmann	ABC Strahlenschutz	10. - 14.07.2023
Christian Wocelka	Zugführer	24.07. - 04.08.2023
Tobias Höhne	Aufbaulehrgang für Atemschutzgerätewarte	11. - 12.09.2023
Lukas Willner	Drehleiternmaschinist	09. - 12.10.2023
Tobias Amann	Flughelfer „Winchen“	19.10.2023
Matthias Scharl	Flughelfer „Winchen“	19.10.2023
Sebastian Schindler	Flughelfer „Winchen“	19.10.2023
Michael Werner	Flughelfer „Winchen“	19.10.2023
Karl Diepold	Flughelfer Führung Stufe C	30. - 31.10.2023

JAHRESBERICHT 2023

Erich Dömel	Flughelfer Führung Stufe C	30. - 31.10.2023
Christoph Bachmann	Fachtagung zur Technischen Rettung (E-Mobilität)	02. - 03.11.2023
Markus Scheuerer	Fachtagung zur Technischen Rettung (E-Mobilität)	02. - 03.11.2023
David Scherf	PSNV-Aufbaulehrgang	13. - 17.11.2023
Johannes Prey	Führer im ABC-Einsatz	13. - 24.11.2023

3.10.2 Standortlehrgänge

CSA-Träger (31.01. - 01.02.2023)

Marcel Düssil	Martin Koller
Gerhard Fuchs	Florian Schöpf

Atenschutzgeräteträger (12.06. - 22.06.2023)

Florian Berdich	Jakob Farnbauer
-----------------	-----------------

Atenschutzgeräteträger (09.10. - 19.10.2023)

Markus Werner

Gefahrgut-Lehrgang: Modul 1

Florian Bachfischer	Jakob Farnbauer	Florian Schöpf
Florian Berdich	Martin Koller	Markus Stransky
Marcel Düssil	Alexander Reichhardt	Christian Wocelka

Gefahrgut-Lehrgang: Modul 2

Florian Bachfischer	Jakob Farnbauer	Florian Schöpf
Florian Berdich	Martin Koller	Markus Stransky

Digitalfunk-Endanwenderschulung Teil A/B (25.03.2023)

Felias Amann	Leon Fritsch	Franziska Schanderl
Julian Bachmann	Leon Glöckl	Jannis Schott

MTA-Basismodul-Prüfung (20.07.2023)

Felias Amann	Leon Fritsch	Franziska Schanderl
Julian Bachmann	Leon Glöckl	Jannis Schott

TM-/TF-Prüfung (20.07.2023)

David Scherf

Motorsägenlehrgang Modul I-IV (15. - 16.09.2023)

Christoph Bachmann	Florian Berdich	Florian Schöpf
Sebastian Bachmann	Jakob Farnbauer	Markus Werner
Moritz Baumgartner	Maximilian Großer	
Marie Benker	Martin Koller	

Gabelstaplerschein (14. - 16.10.2023)

Tobias Amann	Thomas Lippl	Lukas Willner
Florian Bachfischer	Johannes Prey	Christian Wocelka
Christoph Bachmann	Matthias Scharl	
Sebastian Bachmann	Sebastian Schindler	
Marc Bigalke	Florian Singer	
Stefan Dietz	Markus Stransky	
Peter Kunz	Gerhard Streber	

3.11 Die Züge

Erster Zug



Zugführer: Bm Norbert Bachfischer
Stellvertreter: Lm Thomas Lippl

Mitglieder:	Florian Bachfischer	Melanie Kirschner	Markus Witetschek
	Markus Bayerl	Julia Legat	Christian Wocelka
	Marie Benker	Andreas Lieret	
	Florian Berdich	Leonhard Lieret	
	Jens Birkmann	Finn Linnert	
	Dominik Breit	Dietmar Michel	
	Sascha Brem	Patrick Mössner	
	Karl Diepold	Andreas Posingis	
	Maximilian Großer	Birgit Prey	
	Armin Haak	Alicia Schreier	
	Achim Herbolzheimer	Maximilian Schreier	
	Gernot Herbolzheimer	Robert Schreier	
	Stefan Kales	Michael Werner	

Zweiter Zug



Zugführer:

Olm Thomas Binner

Stellvertreter:

Lm Sebastian Bachmann

Mitglieder:

Tobias Amann
 Christoph Bachmann
 Mario Baumgartner
 Moritz Baumgartner
 Walter Bauß
 Christian Fruth
 Thomas Gerstacker
 Kilian Hench
 Lisa-Maria Höhne
 Tobias Höhne
 Roland Inguscio
 Sebastian Knab
 Martin Koller

Raffael Muellbauer
 Raphael Pollanka
 Roberto Pongratz
 Andreas Pruck
 Alexander Reichhardt
 Felix Reichhardt
 Sebastian Reichhardt
 Daniel Richter
 Matthias Scharl
 Dr. David Scherf
 Florian Singer
 Josef Singer
 Gerhard Streber

Bernhard Strobl
 Andreas Werner
 Markus Werner
 Julius Willner
 Lukas Willner
 Josef Wittmann
 Patrick Wittmann
 Patrick Zimmer

Dritter Zug



Zugführer: Olm Alexander Bachmann
Stellvertreter: Hfm Stefan Dietz

Mitglieder:	Marc Bigalke	Peter Kunz	Markus Stransky
	Anton Braumüller	Christoph Matz	David Ströhl
	Erich Dömel	Lukas Metzenroth	Christoph Tresch
	Stefan Dörner	Johannes Prey	Martin Wilde
	Marcel Düssil	Carola Reindl	
	Jakob Farnbauer	Birgit Rupprecht	
	Gerhard Fuchs	Tobias Schanderl	
	Margaretha Fuchs	Heinrich Scharf	
	Andreas Helml	Markus Scheuerer	
	Tim Herding	Sebastian Schindler	
	Matthias Hofmann	Hendrik Schlaugat	
	Michael Koller	Florian Schöpf	
	Benjamin Kosche	Philipp Seegerer	

Jugendfeuerwehr / Ausbildungsgruppe



Jugendwart:
Stellvertreter

Lm Christoph Tresch
Hfm Markus Stransky

Ausbilder:

Marie Benker
Florian Berdich

Armin Haak
Andreas Helml

Thomas Lippl

Mitglieder:

Felias Amann
Laurin Amann
Julian Bachmann
Leona Bachmann
Sophia Bachmann
Elias Berdich
Paula Bigalke
Emily Dörner
Nino Erhard
Leon Fritsch

Maximilian Fröhler
Leon Glöckl
Alexander Joner
Anna-Lena Kales
Maximilian Lohek
Noah Pongratz
Paul Sandner
Celine Schanderl
Franziska Schanderl
Jannis Schott

Alina Smith
Sabrina Smith
Lisa Springer
Lilly Strahl
Lars van Brakel
Luis van Brakel
Leo Willner
Fabian Wocelka

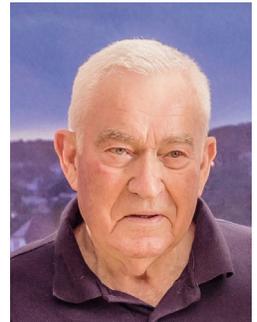
3.12 Verstorbene Mitglieder 2023



Wir wollen allen verstorbenen Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren.

Bruno Birner, Oberbrandmeister a.D.

19. Dezember 1930 bis 06. April 2023



Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr Amberg 27.08.1943
Übertritt in den passiven Dienst nach Erreichen der Altersgrenze 01.01.1991

Beförderungen

zum Löschmeister 21.11.1959
zum Oberlöschmeister 21.01.1966
zum Hauptlöschmeister 26.02.1971
zum Brandmeister 25.02.1977
zum Oberbrandmeister 22.02.1985

Lehrgänge/Funktionen

Auswahl: Grundstufe, Mittelstufe, Atemschutz, Gruppenführer, Schirmmeister, Maschinist für Löschfahrzeuge, zahlreiche Sonderlehrgänge

Leistungsabzeichen/Auszeichnungen/Ehrungen

Löschgruppe Stufe I bis III/5
Bayerisches Feuerwehrenzeichen in Silber für 25 Dienstjahre 27.08.1968
Bayerisches Feuerwehrenzeichen in Gold für 40 Dienstjahre 27.08.1983
Deutsches Feuerwehrenkreuz in Silber 13.02.1987
Ehrenzeichen des Stadtfeuerwehrverbandes Amberg 28.04.2017
Ehrungen für 50, 60 und 70 Jahre Vereinszugehörigkeit

Alt-OB Wolfgang Dandorfer, Oberbrandmeister a.D.

05. Juni 1949 bis 29. Juli 2023



Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr Amberg (mit Wahl zum Oberbürgermeister)	11.07.1990
Übertritt in den passiven Dienst	05.05.2009

Beförderungen

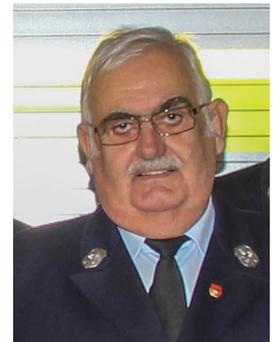
zum Brandmeister	11.07.1990
zum Oberbrandmeister	15.03.2002

Leistungsabzeichen/Auszeichnungen/Ehrungen

Verdienstmedaille der Feuerwehren der CSFR	1990
Bayerisches Feuerehrenkreuz in Silber	1997
Bundesverdienstkreuz 1. Klasse	2000
Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold	2001
Bayerische Verfassungsmedaille in Silber	2014

Werner Speigl, Oberlöschmeister a.D.

26. Mai 1946 bis 27. Dezember 2023



Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr Amberg	02.11.1962
Übertritt in den passiven Dienst	01.01.1988

Beförderungen

zum Feuerwehrmann	18.08.1964
zum Oberfeuerwehrmann	26.01.1968
zum Hauptfeuerwehrmann	26.02.1971
zum Löschmeister	25.02.1977
zum Oberlöschmeister	18.02.1983

Lehrgänge/Funktionen

Auswahl: Grundstufe, Atemschutz, Sprechfunker, Atemschutzausbilder, Maschinist für Löschfahrzeuge, Atemschutzausbilder

Leistungsabzeichen, Auszeichnungen, Ehrungen

Löschgruppe Stufe I bis III/4	
Bayerisches Feuerwehrehrenzeichen in Silber für 25 Dienstjahre	02.11.1987
Ehrung für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit	

4. FUHRPARK

4.1 Fahrzeuge der Feuerwehr Amberg

Kommandowagen 1 - KdoW 1

Funkrufname: 1/10/1

Baujahr: 2005



Kommandowagen 2 - KdoW 2

Funkrufname: 1/10/2

Baujahr: 2015



Mehrzweckfahrzeug 1 - MZF 1

Funkrufname: 1/11/1

Baujahr: 2008



Mehrzweckfahrzeug 2 - MZF 2

Funkrufname: 1/11/2

Baujahr: 2003



Mannschaftstransportwagen - MTW

Funkrufname: 1/14/1
Baujahr: 2018



Einsatzleitwagen - ELW UG-ÖEL

Funkrufname: 1/12/1
Baujahr: 2021



Kleinalarmfahrzeug - KLAf

Funkrufname: 1/65/1
Baujahr: 2006



Gerätewagen Logistik - GW-L1

Funkrufname: 1/55/1
Baujahr: 2001



Löschgruppenfahrzeug - LF 20

Funkrufname: 1/40/1

Baujahr: 2020



Hilfeleistungslöschfahrzeug - HLF 20

Funkrufname: 1/40/2

Baujahr: 2011



Löschgruppenfahrzeug - LF 16/12

Funkrufname: 1/41/1

Baujahr: 2000



Tanklöschfahrzeug - TLF 16/25

Funkrufname: 1/21/1

Baujahr: 1985



Teleskopgelenkmastfahrzeug - TGM 32

Funkrufname: 1/33/1
Baujahr: 2008



Drehleiter - DLK 18/12

Funkrufname: 1/31/1
Baujahr: 1997



Rüstwagen - RW

Funkrufname: 1/61/1
Baujahr: 2018



Gerätewagen Dekon P - GW-Dekon P

Funkrufname: 1/67/1
Baujahr: 2016



Wechselladerfahrzeug - WLF-K

Funkrufname: 1/36/1

Baujahr: 2002



Wechselladerfahrzeug - WLF 2

Funkrufname: 1/36/2

Baujahr: 2004



Wechselladerfahrzeug - WLF 3

Funkrufname: 1/36/3

Baujahr: 2016



Schlauchwagen - SW 2000

Funkrufname: 1/58/1

Baujahr: 1996 - verkauft 12/2023



Abrollbehälter Gefahrgut - AB G

Baujahr: 2018



Abrollbehälter Atem-/Strahlenschutz - AB A/S

Baujahr: 2005



Abrollbehälter Tank - AB Tank

Baujahr: 2004



Abrollbehälter Sonderlöschmittel - AB SLM

Baujahr: 2002



Abrollbehälter Waldbrand - AB Wald

Baujahr: 2017



Abrollbehälter Sand - AB Sand

Baujahr: 2002



Abrollbehälter Universal - AB Uni

Baujahr: 2002



Feuerwehrranhänger Strom - FwA Strom

Baujahr: 2020



4.2 Fahrzeuge der Stadtteilfeuerwehren

Standorte: 2 = Ammersricht, 3 = Gailoh, 4 = Karmensölden, 5 = Raigering

Mannschaftstransportwagen - MTW

Funkrufname: 2/14/1

Baujahr: 2007



Löschgruppenfahrzeug - LF 10

Funkrufname: 2/42/1

Baujahr: 2018



Löschgruppenfahrzeug - LF 8/6

Funkrufname: 2/43/1

Baujahr: 1994



Mehrzweckfahrzeug - MZF

Funkrufname: 3/14/1

Baujahr: 2021



Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser - TSF-W

Funkrufname: 3/46/1

Baujahr: 2006



Feuerwehrranhänger Strom - FwA Strom

Baujahr: 2021



Tragkraftspritzenfahrzeug - TSF

Funkrufname: 4/44/1

Baujahr: 1998



Mittleres Löschfahrzeug - MLF

Funkrufname: 4/47/1

Baujahr: 2012



Mehrzweckfahrzeug - MZF

Funkrufname: 5/14/1

Baujahr: 2021



Löschgruppenfahrzeug - LF KatS

Funkrufname: 5/41/1

Baujahr: 2016



4.3 Ausrückeordnung der Feuerwehr Amberg

Die Alarmierungsplanung für die Feuerwehren in Bayern erfolgt auf Basis der landesweit gültigen Alarmierungsbekanntmachung (ABek). Sie sieht eine bedarfsgerechte und schnelle Alarmierung der Einsatzmittel nach entsprechenden Schlag- und Stichwörtern vor. Auch die Ausrückeordnung der Feuerwehr Amberg orientiert sich an den Vorgaben der ABek.



Die Stichwörter steuern dabei die grundsätzlich zu alarmierenden Einsatzmittelketten und unterscheiden sich nach Brand (B), Personenrettung (P), Verkehrsunfall (VU) und allgemeiner Technischer Hilfeleistung (THL). Hinzu kommen spezielle Stichwörter für besondere Lagen wie einem Gebäudeeinsturz oder Gasaustritt. Das Einsatzleitsystem disponiert dadurch automatisch die jeweils benötigten Gerätschaften und Einsatzmittel. Die folgende Aufstellung soll einen kurzen Überblick über die daraus im Regelfall resultierende Ausrückeordnung der Feuerwehr Amberg bei den häufigsten Stichworten geben.

Stichwort	Schlagwort	Fahrzeuge
B 1	z.B. Brand Mülltonne	LF 20
B 2	z.B. Brand PKW	LF 20
B 3	z.B. Brand Zimmer	Löschzug (LF 20, TGM 32 bzw. DLK 18/12, HLF 20)
P eingeklemmt	z.B. Person eingeklemmt	Rüstzug (HLF 20, RW, LF 20)
P Wohnung	Person in Wohnung	KLAF
THL 1	z.B. Öl auf Straße	KLAF
THL 2	z.B. mehrere eingekl. Pers.	Rüstzug (HLF 20, RW, LF 20)
Unwetter	z.B. Keller unter Wasser	KLAF

Eine zusätzliche Objektbeplanung erlaubt dabei eine spezielle Ausrückeordnung für Objekte mit Brandmeldeanlagen oder besonderem Gefahrenpotential. Hier können auch bestimmte Sonderfahrzeuge flexibel eingeplant werden. So rückt beispielsweise bei einem Feueralarm im Industriegebiet Nord stets ein Wechselladerfahrzeug mit dem Abrollbehälter Tank zum Ausgleich der dort ungünstigen Wasserversorgung mit aus. Unberührt von der ortsbezogenen Alarmierungsplanung bleibt in jedem Fall die Alarmierung der jeweils örtlich zuständigen Feuerwehren. So werden die Stadtteilfeuerwehren bei Einsätzen in deren Bereich mit alarmiert bzw. die Kommandanten mit einem Info-Alarm verständigt. Zwischen 16 und 7 Uhr und am Wochenende arbeiten die Stadtteilwehren kleinere Einsätze selbstständig ab.

Am Wochenende und an Feiertagen übernimmt zur Entlastung der Stadtbrandinspektion einer von 13 speziell ausgebildeten Führungsdienstgraden den sogenannten Inspektionsdienst. Während der 24 Stunden Dienstzeit steht ihm dabei ein Kommandowagen oder Mehrzweckfahrzeug zur Verfügung. Im Einsatzfall entscheidet er in eigener Zuständigkeit, ob seine Anwesenheit vor Ort nötig ist. Zudem kann er von den Einsatzkräften oder dem Wachhabenden in der Feuerwache jederzeit gesondert alarmiert werden.

4.4 Einsätze je Fahrzeug

FF Amberg		2023	2022	2013
KdoW 1	Kommandowagen	116	103	90
KdoW 2	Kommandowagen	120	90	81
ELW UG-ÖEL	Einsatzleitwagen	13	4	17
MZF 1	Mehrzweckfahrzeug	56	25	67
MZF 2	Mehrzweckfahrzeug	17	48	44
MTW	Mannschaftstransportwagen	30	34	36
TLF 16/25	Tanklöschfahrzeug	9	19	25
DLK 18/12	Drehleiter	43	31	36
TGM 32	Teleskopgelenkmastfahrzeug	124	119	78
LF 20	Löschgruppenfahrzeug	225	189	-
HLF 20	Hilfeleistungslöschfahrzeug	114	109	162
LF 16/12	Löschgruppenfahrzeug	24	18	80
RW	Rüstwagen	31	25	53
KLAF	Kleinalarmfahrzeug	258	227	155
GW-L1	Gerätewagen Logistik	17	27	26
WLF-K	Wechseladerfahrzeug	14	12	20
WLF 2	Wechseladerfahrzeug	7	3	7
WLF 3	Wechseladerfahrzeug	22	20	-
FwA Strom	Feuerwehranhänger Strom	1	2	-
GW-Dekon P	Gerätewagen Dekon P	0	9	-
AB G	Abrollbehälter Gefahrgut	2	4	-
AB Wald	Abrollbehälter Waldbrand	1	6	-
AB SLM	Abrollbehälter Sonderlöschmittel	8	4	1
AB Tank	Abrollbehälter Tank	17	12	4
AB A/S	Abrollbehälter Atem-/Strahlenschutz	3	3	5
AB Uni	Abrollbehälter Universal	1	1	1
AB Sand	Abrollbehälter Sand	5	0	16
FF Ammersricht		2023	2022	2013
LF 10	Löschgruppenfahrzeug	61	51	-
LF 8/6	Löschgruppenfahrzeug	40	36	22
MTW	Mannschaftstransportwagen	21	18	-
FF Gailoh		2023	2022	2013
TSF-W	Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser	15	9	9
MTW	Mannschaftstransportwagen	0	0	-
FF Karmensölden		2023	2022	2013
MLF	Mittleres Löschfahrzeug	19	16	3
TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug	11	12	6
FF Raigering		2023	2022	2013
MZF	Mehrzweckfahrzeug	24	23	34
FwA	Mehrzweckanhänger	0	0	8
LF KatS	Löschgruppenfahrzeug	28	29	41 (LF 8/6)

4.5 Neuerungen im Fuhrpark

Im Jahr 2023 gab es keine Neubeschaffungen bei den Fahrzeugen zu verzeichnen. Jedoch konnten die Planungen für ein neues Wechselladerfahrzeug abgeschlossen und die Ausschreibung durchgeführt werden. Ende des Jahres wurden die entsprechenden Aufträge an die Firmen für das Fahrgestell und den Aufbau vergeben. Geplant ist die Auslieferung und Indienststellung des neuen Trägerfahrzeugs für Ende 2024, welches dann den bisherigen Wechsellader 1 mit Kran ersetzt. Auch das neue Fahrzeug verfügt über einen leistungsfähigeren Kran und wird auf einem vierachsigen Fahrgestell aufgebaut. Im Bereich der Gerätschaften konnten im Berichtszeitraum einige Ausrüstungsgegenstände in den Bestand aufgenommen und in die Fahrzeuge eingebaut bzw. dort verlastet werden.

Durch die feuerwehreigene KFZ-Werkstatt wurde in Eigenregie die Krankentragenhalterung der DLK 18/12 (1/31/1) überarbeitet und an die aktuellen Anforderungen angepasst. Im Fokus stand hier die Schaffung einer praxisorientierten und v.a. sicheren Möglichkeit zur Aufnahme der Schleifkorbtrage, mit der in der Regel Personenrettungen durchgeführt werden. Hierzu wurde eine entsprechende Aufnahmewanne gefertigt und zusammen mit einem Halterahmen auf der alten Krankentragenhalterung fest montiert. Die Montage erfolgte, ohne die Grundstruktur der Krankentragenhalterung anzugreifen bzw. zu schwächen, so dass ein normgerechter und absolut sicherer Umbau gewährleistet werden konnte.



Auf dem HLF 20 (1/40/2) wurde ein neuer sog. Hebelzug mit einer Maximallast von 1,5 t und einem Hubweg von 1,5 m verlastet. Er kann als Alternative zum Mehrzweckzug Z16/Z32 flexibel für techn. Hilfeleistungen eingesetzt werden. Dies kann z.B. das Heben, Ziehen oder Verzurren von Lasten sein. Er ist vertikal und horizontal nutzbar und mit Rechts-, Links- und Freilauffunktion sowie einer Lastbremse ausgestattet.



Als Ersatz für das in die Jahre gekommene Tierbergegerät wurde ein neuer Alu-Dreibock mit Kettenzug und Hebegeschirr zur Großtierrettung beschafft. Die Gerätschaften sind in einer roll- und tragbaren Alukiste in der ILS-Halle verstaut. Der Dreibock hat eine Tragfähigkeit von 2 t und kann mit den verstellbaren Füßen auf eine Höhe bis zu 3,5 m ausgezogen werden. Der Kettenzug hat eine Maximallast von 2 t und eine max. Hubhöhe von 5 m. Er besteht aus einer Bedienkette zur Betätigung des Flaschenzugs sowie einer Lastkette und wird in den Kopf des Dreibocks eingehangen. In die Lastkette wird dann das Hebegeschirr eingehangen. Das Hebegeschirr ist für Tiere bis 1,5 t zugelassen und verfügt über oben liegende

Einhängeschlaufen, die eigentlichen Tragegurte und je einen verstellbaren Sicherungsgurt für Brust und Hinterteil des Tieres, um ein Herausrutschen aus dem Gurt zu vermeiden.

Auf dem LF 20 (1/40/1) wurde ein neuer Akku-Trennschleifer verlastet. Das aus dem KLAFF bekannte System besteht aus dem Trennschleifer mit Handgriff und Schutzabdeckung, zwei Akkus und den zugehörigen Trennscheiben. Zu finden ist das Gerät im Gerätraum 2 im bereits vorhandenen Verkehrsunfall-Koffer.

JAHRESBERICHT 2023

Auf dem LF 20 (1/40/1) und dem HLF 20 (1/40/2) wurden zwei neue Wärmebildkameras der Marke SEEK FirePRO 300 verbaut. Sie befinden sich an den bereits bekannten Plätzen im Mannschaftsraum. Eine der alten BULLARD-Kameras wurde auf die im LF 16/12 (1/41/1) noch verbaute Ladehalterung verlastet und kann hier für einfache Aufgaben oder als Ersatz noch einige Zeit Verwendung finden.



Nach dem Einsatz der Pulverlöschanlage des AB-SLM bei einem größeren Brand in einem Industriebetrieb wurde diese nun außer Betrieb genommen. Stattdessen stehen seitdem derzeit zunächst drei 100kg-Pulverlöscher (ABC) zur Verfügung. Die fahrbaren Löscher befinden sich aktuell in der ILS-Halle hinter dem LKW. Im Einsatz- bzw. Anforderungsfall müssen diese auf dem LKW verlastet, entsprechend verzurrt/gesichert und ggf. zusammen mit dem AB-SLM zur Einsatzstelle transportiert werden. Für das nächste Jahr ist ein Ausbau der alten Pulverlöschanlage aus dem AB-SLM und ein entsprechender Umbau zur Aufnahme der neuen Löscher geplant. Gegebenenfalls können diese bei entsprechendem Platzangebot noch erweitert werden.

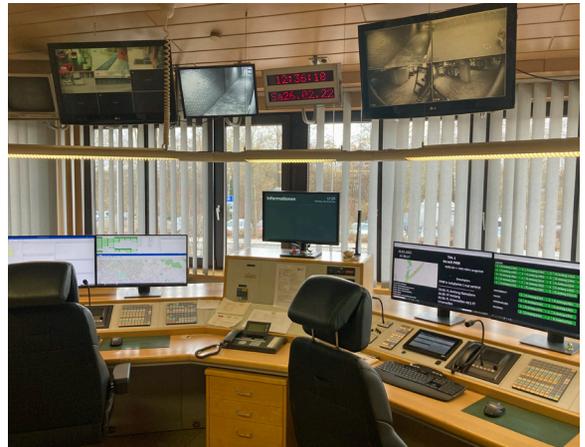
Im Zuge des Ende des Jahres durchgeführten Staplerscheins konnte anschließend ein Personentransportkorb für den Stapler beschafft werden. Dieser ermöglicht das normgerechte und sichere Arbeiten, wenn Personen für z.B. Montage-, Reparatur oder Wartungsarbeiten in die Höhe gehoben werden müssen. Mit der Arbeitsbühne Typ SIKO-G der Fa. Bauer können zwei Personen für Arbeitseinsätze in der Höhe sicher in Position gebracht werden. Die abrutschsicheren Einfahrbügel, der Einstieg mit Schwerkraftsicherung und die Anti-Rutsch-Plattform gewährleisten maximalen Absturzschutz. Die Maximalbelastung beträgt 300 kg.



5. GERÄTEBESTAND UND FACHBEREICHE

5.1 Wachzentrale

Eine bei der Größe der Feuerwehr Amberg unverzichtbare Institution stellt die 24-stündige Besetzung der Wachzentrale durch die hauptamtlichen Feuerwehrkräfte dar. Auch ein Team von Freiwilligen unterstützt die Besetzung der Zentrale. Diese Einrichtung ist nicht nur im Tagesgeschäft wichtig, sondern sorgt als Bindeglied mitunter für eine gute Kommunikation zwischen Einsatzkräften und Leitstelle. So ist der dort Diensthabende unter anderem für die Ausgabe der Straßen- und Objektpläne im Alarmfall zuständig und fungiert als Ansprechpartner auf der Feuerwache für Mitglieder und Besucher.



In der Wachzentrale wird mit der Einsatzleitsoftware „EDP 4“ gearbeitet. Größter Vorteil ist eine direkte Schnittstelle zum Einsatzleitsystem ELDIS III der ILS. Einsätze der Feuerwehr Amberg werden automatisch auf den Rechner übertragen und können so begleitet und dokumentiert werden. Für die Information der ausrückenden Einsatzkräfte sorgen mehrere Bildschirme in der Fahrzeughalle und der Umkleidekabine. Hier werden das Alarmschlagwort, die Einsatzadresse und die disponierten Fahrzeuge visualisiert. Mit EDP 4 kann die Wachzentrale bei größeren Schadenslagen, wie Unwetter im Stadtgebiet, außerdem als Kreiseinsatzzentrale für die Stadt Amberg fungieren. Aufgaben einer solchen KEZ sind dann das selbstständige Abarbeiten und Disponieren nicht zeitkritischer Einsätze mit einem durch die ILS zugewiesenen Fahrzeugpool.

Eine weitere Aufgabe des Personals in der Wachzentrale ist die Nachbearbeitung der Einsätze der Amberger Feuerwehren im sogenannten „Eldis Management Suite“, dem hierfür genutzten Online-Portal des Innenministeriums. Neben den Kommandanten verfügen die Hauptamtlichen sowie einige Ehrenamtliche über einen entsprechenden Zugang und ergänzen die im System bereits übertragenen Informationen mit statistisch relevanten Daten wie Ausrückestärke oder eingesetztem Material.

5.2 Geräteprüfstelle

Die Anzahl der technischen Gerätschaften der Feuerwehr Amberg geht in die Hunderte. Egal ob schweres hydraulisches Rettungsgerät, Sprungpolster, tragbare Leitern oder Strahlrohre - Funktion und Verfügbarkeit der Geräte sind wesentlich für den Einsatzerfolg. Dafür sorgt die Geräteprüfstelle.

Hier werden die regelmäßigen Sicht- und Funktionsprüfungen, Belastungsprüfungen sowie die Prüfungen nach Einsätzen nach DGUV 305-002 durchgeführt. Auch Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten werden vorgenommen. Doch nicht nur die Gerätschaften der Amberger Feuerwehren und der Betriebsfeuerwehr Siemens finden regelmäßig den Weg in die Räume der Prüfstelle, auch andere Wehren aus dem Landkreis Amberg-Sulzbach und darüber hinaus greifen regelmäßig auf deren Dienste zurück.



5.3 Schlauchpflegestelle

In der Schlauchpflegestelle der Feuerwehr Amberg werden alle Schläuche der Amberger Wehren, diverser Betriebe und vieler Feuerwehren des Landkreises Amberg-Sulzbach gewaschen, geprüft und getrocknet. Auch die Schläuche des ehemaligen Brandschutzzuges (Katastrophenschutz), die auf der Feuerwache Amberg stationiert sind, werden verwaltet und gepflegt.

Der aktuelle Schlauchbestand an B-Druckschläuchen umfasst eine theoretische Gesamtlänge von 11.445 m, die C-Druckschläuche erreichen eine Länge von 5.930 m.

Bei den 748 eingesetzten Schläuchen der Feuerwehr Amberg wurden 18 Kupplungen neu eingebunden. Für die sonstigen Betriebe und die Feuerwehren des Landkreises Amberg-Sulzbach wurden 1.655 Schläuche gewaschen und 39 Kupplungen neu eingebunden.



Bestand zum 31.12.	2023	2022	2013
A-Druckschläuche 20m	1	1	1
B-Druckschläuche 20m	330	331	366
B-Druckschläuche 35m (für DLK)	3	3	3
B-Druckschläuche 5m (Warnfuchs)	20	20	12
B-Druckschläuche 10m (Warnfuchs)	20	20	12
C-Druckschläuche 15m	300	272	360
C-Druckschläuche 30m (für DLK)	2	2	2
C-Druckschläuche 30m (Pulver)	-	4	-
C-Druckschläuche 25m	7	7	7
C-Druckschläuche 20m	14	14	6
Bestand des ehem. Brandschutzzuges	2023	2022	2013
B-Druckschläuche 20m	222	236	345
C-Druckschläuche 15m	61	69	100

5.4 Atemschutz - Chemieschutz - Strahlenschutz

Die Atemschutzpflegestelle stellt eine regelmäßige Wartung und Pflege der Atemschutzgeräte inklusive Masken sowie der Chemieschutzanzüge der Feuerwehr Amberg sicher. Für Strahlenseinsätze wird zusätzlich die Ausrüstung für die Gefahrengruppe III vorgehalten.

Darüber hinaus haben 45 Feuerwehren aus den Landkreisen Amberg-Sulzbach und Schwandorf sowie 21 Betriebe und Firmen mit der Atemschutzpflegestelle der Feuerwehr Amberg einen Wartungsvertrag abgeschlossen. Insgesamt werden somit 437 Pressluftatmer, 1.242 Atemschutzmasken, 963 Druckflaschen und 31 Chemieschutzanzüge in Zuständigkeit der Amberger Atemschutzwerkstatt gewartet und gepflegt.

JAHRESBERICHT 2023

Für die Feuerwehren der Stadt Amberg wurden im vergangenen Jahr nach Einsätzen und Übungen sowie bei Routineüberprüfungen 338 Pressluftatmer, 531 Atemschutzmasken und 407 Atemluftflaschen gewaschen und geprüft. Der Gesamtaufwand im Jahr 2023 lag bei 1.745 Gerätewartungen, 2.542 Maskenwartungen und 2.113 Flaschenfüllungen. Die Prüfung der Chemieschutzanzüge erfolgt nach den neuen Richtlinien alle zwei Jahre und wurde 2023 durchgeführt. Ebenso erfolgten 88 regelmäßige Prüfungen der Ein- und Mehrgaswarngeräte.

Bestand zum 31.12.	2023	2022	2013
Pressluftatmer (Überdruck)	81	81	75
Twin-Pack (Langzeitemschutzgeräte)	4	4	4
Atemschutzmasken	173	173	156
Eingaswarngeräte	7	7	-
Gasspürgeräte	2	2	2
Chemieschutzanzüge	13	13	14
Kontaminationsschutzanzüge und -hauben	9	9	9
Dosisleistungsmessgeräte	4	4	3
Teledetektor	1	1	1
Dosiswarner	18	18	12
Dosisleistungswarner	3	3	3
Kontaminationsnachweisgerät	2	2	1
OSL-Dosimeter	27	27	27
Mehrgaswarngeräte	2	2	-



5.5 Vorbeugender Brandschutz und einsatzvorbereitende Maßnahmen

Zahlreiche Aufgaben prägten die Tätigkeiten des Fachbereichs auch im aktuellen Berichtszeitraum. Hierzu gehörten zum Beispiel Besichtigungen, Abnahmen und Überprüfungen an Brandmeldeanlagen und Feuerwehrezufahrten, Besprechungen mit Planungsbüros, Architekten und Bauämtern, Stellungnahmen zum Brandschutz im Rahmen der Belange der Feuerwehr bei Sonderbauten und bei Bauplanaufstellungsverfahren oder Objektbegehungen und sonstige Beratungen im abwehrenden und vorbeugenden Brandschutz. Auch Brandschutzfestlegungen bei größeren Veranstaltungen, Mitwirken bei der Feuerbeschau und Brandschutzunterweisungen gehören zum Aufgabenfeld.



Seit dem Aufbau des Digitalfunknetzes übernimmt das Personal auch den Test des Funknetzes, insbesondere der Gebäudeversorgung des Funkverkehrs in Sonderbauten und in besonderen größeren Objekten. Die Erstellung noch fehlender sowie die Ertüchtigung mangelhafter Feuerwehrezufahrten wurde auch 2023 weiter fortgesetzt. Insgesamt haben im Rahmen der o.g. Aufgaben ca. 250 Termine stattgefunden.

Es wurden für städtische Bedienstete, Behörden, Organisationen und Betriebe 25 Termine für eine Brandschutzunterweisung bzw. Ausbildung zum Brandschutzhelfer durchgeführt. Hierbei wurden 483 Brandschutzhelfer in Theorie und Praxis ausgebildet oder im Brandschutz unterwiesen.

54 Feuerwehreinsatzpläne für Objekte sind im Jahr 2023 neu erstellt bzw. bereits vorhandene Einsatzpläne überarbeitet und erweitert worden. Insgesamt sind derzeit 258 Feuerwehreinsatzpläne vorhanden. Darüber hinaus stehen 704 Pläne für Straßen bzw. zusammenhängende Gebiete zur Verfügung. Hier wurden sechs Pläne ergänzt und überarbeitet bzw. neu erstellt. Weiter wurden die Listen mit den Ansprechpartnern besonderer Objekte sowie von Objekten mit Brandmeldeanlagen, die älter als drei Jahre sind, überprüft und zum Teil abgeändert. Auch die „Info ELZ“ wurde weiter gepflegt bzw. aktualisiert und an die ILS weitergegeben.

Im Stadtgebiet existieren derzeit 186 Brandmeldeanlagen mit Alarmverfolgung durch die Feuerwehr. 160 davon sind direkt auf die ILS aufgeschaltet, weitere 26 werden von einer privaten Wach- und Schließdienstzentrale betreut. Diese verständigt im Alarmfall die ILS.

Brandmeldeanlagen Stadt Amberg zum 31.12.	2023	2022	2013
Öffentliche Gebäude	27	27	24
Schulen	24	24	20
Altenheime	10	9	7
Gewerbe- und Industriebetriebe	96	93	79
Tiefgaragen und Parkdecks	12	11	11
Sonstige Objekte	17	16	9
Gesamt	186	180	150

5.6 Funk- und Nachrichtenwesen - Digitale Alarmierung

Durch die Funkwerkstatt der Feuerwehr Amberg werden alle Funkgeräte und Funkmeldeempfänger der Feuerwehren im Stadtgebiet Amberg verwaltet und supportet. Zu diesen Aufgaben gehören kleine Reparaturen oder Programmierungen bzw. Updates an den Endgeräten. Sind aufwendigere Instandsetzungsmaßnahmen notwendig, werden diese durch Fachfirmen durchgeführt



Nachdem im vergangenen Jahr die digitalen Pager ausgegeben wurden, verfügen nun alle aktiven Feuerwehrdienstleistenden im Stadtgebiet über einen Funkmeldeempfänger. Für das Jahr 2024 sind die noch verbleibenden analogen Sirenensteuergeräte auszutauschen, dann ist die Alarmierung in der Stadt Amberg komplett auf digitale Technik umgestellt. Der ELW-UG ÖEL wurde im vergangenen Jahr mit einem zwölffach-Ladegerät, voll bestückt mit Handsprechfunkgeräten und Reserveakkus, ausgestattet. Diese Kommunikationsmittel können bei größeren Einsatzlagen die bereits vorhandene Ausrüstung ergänzen.

In enger Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung der Stadt Amberg wurde das EDV-technische Herzstück der Feuerwache auf einen neuen Stand gebracht. Ein neuer Serverschrank wurde im Technikraum verbaut. Dieser beinhaltet unter anderem eine überarbeitete unterbrechungsfreie Spannungsversorgung sowie Switches, über die die Wache mit Netzwerk versorgt wird. Im Zuge der Sanierung und Modernisierung der Wache werden auch immer mehr Gebäudeteile mit WLAN versorgt. Diese Maßnahmen sind ein weiterer Schritt, um einen sicheren und stabilen Betrieb der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes der Stadt Amberg sicherzustellen. Die Feuerwehr Amberg bedankt sich recht herzlich für die Unterstützung bei der IT-Abteilung der Stadt Amberg, insbesondere beim Abteilungsleiter, Herrn Werner Weiss, und dem zuständigen IT-Betreuer, Herrn Markus Amberger.

Bestand zum 31.12.	2023	2022	2013
MRT (Fahrzeugfunkgeräte)	35	35	32
HRT (Handsprechfunkgeräte)	126	108	69
FRT (Stationäre Funkgeräte)	5	5	2
FME (Funkmeldeempfänger)	300	300	175
Lardis	6	6	-
Lardis One	17	17	-

5.7 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

In einer immer digitaleren Welt wachsen die Aufgaben der Presse und Öffentlichkeitsarbeit.

Das Team mit Tobias Schanderl, Sebastian Schindler, Florian Schöpf, Florian Singer und Sebastian Knab kümmert sich sowohl um die digitalen Medien wie Facebook, Instagram und Homepage als auch um klassische Druckmedien wie Jahresbericht, Flyer und Plakate. Die Dokumentation von Einsätzen, Übungen oder Vereinsaktivitäten und deren digitale Archivierung fallen ebenfalls in das Aufgabengebiet. Ziel ist ein einheitliches, modernes mediales Auftreten für ein ansprechendes Außenbild.

Der Feuerwehr Amberg folgen ca. 5.300 Menschen auf Sozialen Medien, die Homepage hatte im vergangenen Jahr über 310.000 Besucher. Besonderes Interesse der Besucher gilt hier dem tagesaktuellen Einsatzticker.

5.8 Bekleidungskammer

Gestiegene Einsatzzahlen bedeuten für das Team „Bekleidungskammer“ auch mehr Arbeit. In 2023 gingen mehr als 1.400 Ausrüstungsgegenstände aus der Kammer raus oder wurden eingesammelt. Etwa 400 Brandschutzjacken und Schutzhosen bzw. Jugendkleidung wurden gereinigt. Die Anzahl der Reparaturen bei Brandschutzjacken und Brandschutzhosen stieg im Berichtszeitraum auf über 60 an.

Neue Feuerwehrdienstleistende einkleiden und die PSA von ausgeschiedenen Aktiven entgegennehmen und diese wieder dem Lagerbestand zuführen ist eine der Hauptaufgaben des Teams. Insgesamt sind hier über 10.000 Kleidungsstücke im Umlauf oder in den Schränken gelagert.

Insgesamt 30 Jugendhelme vom Modell Voss wurden neu beschafft und den Jugendlichen in den Stadtteilfeuerwehren zur Verfügung gestellt. Dank einer großzügigen Spenden von Round Table 69 Amberg konnten 25 Jugendhelme vom Typ Casco Neo Protect 5in1 an die Jugendlichen der Stadt Amberg ausgegeben werden. Insgesamt hat damit jedes Mitglied der Jugendfeuerwehr im Alter zwischen 12 und 15 Jahren einen neuen Helm für seine persönliche Schutzausrüstung erhalten.



Der „FireManager“ hat Einzug in die Bekleidungskammer genommen. Dieses Verwaltungsprogramm, das auf mehrere Module aufgebaut ist, steht nun zur Pflege der einzelnen Gerätschaften und Bekleidung zur Verfügung. Durch die Verknüpfung mit dem Personalverwaltungsmodul können Gegenstände der PSA jedem/-r Aktiven und Jugendlichen individuell zugewiesen werden. Anhand eines angebrachten Strichcodes läßt sich z. B. jeder Jugendhelm leicht finden und prüfen. Die Erfassung soll in der nächsten Zeit Schritt für Schritt erfolgen. Dies bedeutet einen großen Kraftakt für das Team. Beispielsweise gibt es im Bereich etwa 370 Brandschutzjacken in über 40 verschiedenen Konfektionsgrößen.

Eigenschutz, Hygiene und Gesundheit sind weiterhin ein grundlegender Baustein der Arbeit des Kammer-Teams. Auch der Erhalt unserer hochwertigen Schutzkleidung. Das ist der Grund warum Ersatz, Tausch oder auch Rückgabe von Kleidung über eure Ansprechpartner der Kammer laufen soll.

Alle Brandschutzjacken und -hosen der Wache Amberg und der Stadtteilwehren werden regelmäßig auf Mängel geprüft und wenn nötig zur Reparatur eingeschickt. Für kleine Mängel ist das Kammer-team geschult und kann diese selbstständig beheben.

Benötigte Kleidung oder Ausrüstungsgegenstände werden über die Verantwortlichen der Kammer an die Führung der Feuerwehr Amberg / Vorstandschaft gemeldet und entsprechend bestellt.

5.9 Gefahrgut

Große Gefahrstoffeinsätze gehören nicht zum Alltagsgeschäft der Feuerwehr Amberg. Dennoch ist man gerüstet und verfügt über umfangreiche Ausrüstung für entsprechende Schadensfälle. Allerdings muss hier die fehlende Routine durch Ausbildung ersetzt werden, die 2023 intensiv betrieben wurde.

Neben mehreren Wiederholungsübungen für die aktiven CSA-Träger wurde auch ein Grundlehrgang abgehalten. Vier Zugdienste im letzten Quartal standen ebenfalls im Zeichen des Gefahrstoffs, insbesondere der Bereich „Messen“. Schwerpunkt war 2023 allerdings der Einstieg in eine modulare Ausbildung für den Gefahrstoffeinsatz. Im Rahmen eines Pilotprojektes wurden die ersten beiden Module – „Erkundung, Stofferkennung“ und „Auffangen, Abdichten, Eindeichen“ – durchgeführt. 2024 werden dann die weiteren Module folgen. Diese Module sollen dann künftig in einem festen Turnus für alle Interessierten angeboten werden.

Der Dekon-P wurde ebenfalls wieder – überwiegend durch die Stadtteilwehr Karmensölden – beübt. Gefahrstoffeinsätze erfordern ein koordiniertes und eingespieltes Handeln aller Beteiligten. Deshalb betreibt die Feuerwehr Amberg mit dem bei ihr stationierten Sondergerät nicht nur interne Ausbildung, sondern arbeitet eng mit den Kameraden des Landkreises Amberg-Sulzbach zusammen. Die Feuerwehr Amberg ist hier insbesondere in die Wiederholungslehrgänge für die CSA-Träger der Landkreiswehren eingebunden. Die Kameraden werden in die Gerätschaften des AB-G eingewiesen, da der hohe Personalaufwand bei einem realen Gefahrstoffunfall eine Vielzahl geschulter Kräfte erfordert. 2023 konnten die CSA-Träger ein Szenario mit verunfallten Personen bei einem Gefahrstoffaustritt sowie einen Verkehrsunfall mit austretendem Gefahrstoff abarbeiten.

Die Zusammenarbeit erstreckt sich aber nicht nur auf den direkt benachbarten Landkreis: eine inoffizielle, aber sehr effektive Plattform ist der „Runde Tisch Gefahrgut Ostbayern“. Konzepte entwickeln, Besichtigung von Gefahrgut-Technik und Gefahrstoffbetrieben – mit dem Highlight AKW Isar2 – ein regelmäßiger Austausch und Blick über den Tellerrand hinaus bringt neue Impulse.

Für die gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit gilt ein herzlicher Dank dem ABC-Zug der FF Sulzbach-Rosenberg, dem Gefahrgutteam der Landkreiswehren, namentlich deren Leiter KBM Alex Graf, sowie den Kameradinnen und Kameraden des „Runden Tisches Gefahrgut Ostbayern“.



5.10 Brandschutzerziehung

Tue Gutes und sprich darüber – denn die Bürger unseres Schutzbereiches sollen sich bei ihrer Feuerwehr gut aufgehoben wissen. Um dieses gute Gefühl zu erzeugen - und zu halten - ist natürlich professionelles Arbeiten im Einsatzfall wichtig. Aber auch abseits des direkten Einsatzgeschehens spielt Information eine große Rolle: Berichte auf der Homepage oder in den regionalen Medien über die Arbeit und Aktivitäten der Amberger Feuerwehr sollen die Institution Feuerwehr auch in Zeiten ohne spektakuläre Einsätze in Erinnerung halten und als weiteres Ziel auch präventiv wirken, um auf Gefahren des Alltags, deren Verhütung bzw. die richtige Reaktion im Schadensfall hinzuweisen.

Nachdem nach den Pandemie Jahren nun wieder die gewohnte Normalität zurückgekehrt ist, konnten 2023 in bewährter Weise Schulklassen und Kindergartengruppen die Wache besuchen oder vor Ort in ihren Einrichtungen über die Gefahren von Feuer und Rauch, das richtige Verhalten im Unglücksfall sowie die Aufgaben und Funktionsweise der Feuerwehr unterrichtet werden. Selbstverständlich kommt dabei auch das praktische Erleben von Schutzausrüstung, Fahrzeugen und Gerätschaften nicht zu kurz.

Stattfinden konnte auch wieder die Verkehrserziehungswoche des beruflichen Schulzentrums: die Risikogruppe, bei der die Feuerwehr Amberg intensiv in der Präventionsarbeit eingebunden ist, sind hier die jungen Verkehrsteilnehmer und Fahranfänger. Während dieser Verkehrserziehungswoche werden in enger und bewährter Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht die Gefahren durch Alkohol und Drogen, aber auch durch mangelnde Erfahrung gepaart mit erhöhter Risikofreudigkeit in rechtlicher und lebenspraktischer Hinsicht erläutert.

Und auch die oberpfalzweite Zusammenarbeit der Brandschutzerzieher konnte wieder in Präsenz gepflegt werden: neben den regelmäßigen Besprechungen der Fachbereichsleiter konnte 2023 auch wieder ein Seminar für die aktiv tätigen Brandschutzerzieher der Feuerwehren mit 70 Teilnehmern in der Wache Amberg abgehalten werden.



6. EINSATZGESCHEHEN

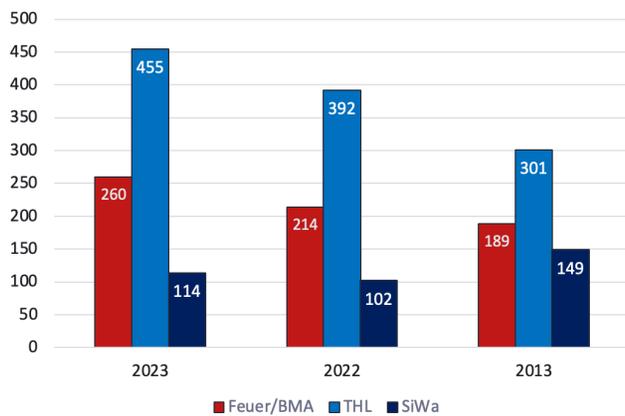
6.1 Einsatzstatistik 2023

Insgesamt 829-mal war im Jahr 2023 der Einsatz der Feuerwehr Amberg gefragt (2022: 708). Gestiegen ist dabei die Zahl der Brandeinsätze: Zu 105 (81) Schadensfeuern musste man ausrücken. Zudem waren 101 (109) Brandmeldealarme zu beantworten. Die Zahl der technischen Hilfeleistungen stieg mit 455 (392) Einsätzen etwas an. In 114 (102) Fällen stellte die Feuerwehr Amberg eine Sicherheitswache, beispielsweise im Stadttheater oder ACC.

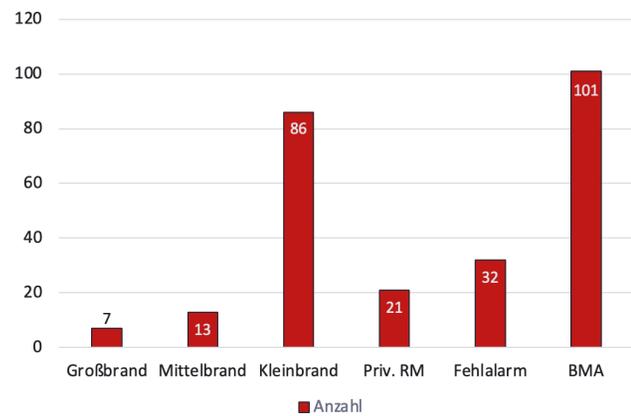
Die Verteilung der Alarme stellt sich wie folgt dar: Werktagsalarme 40%, Nachtalarme 30% und Alarme an Wochenenden 30%.

Auch 2023 leistete an Wochenenden und Feiertagen ein Führungsdienstgrad 115-mal den sogenannten Inspektionsdienst ab. 100-mal rückte dieser mit aus. Das Einsatzgebiet der Feuerwehr Amberg reicht über die Stadtgrenzen hinaus. In 57 Fällen rückten Fahrzeuge zur Unterstützung der Landkreisfeuerwehren aus.

Übersicht Einsätze gesamt

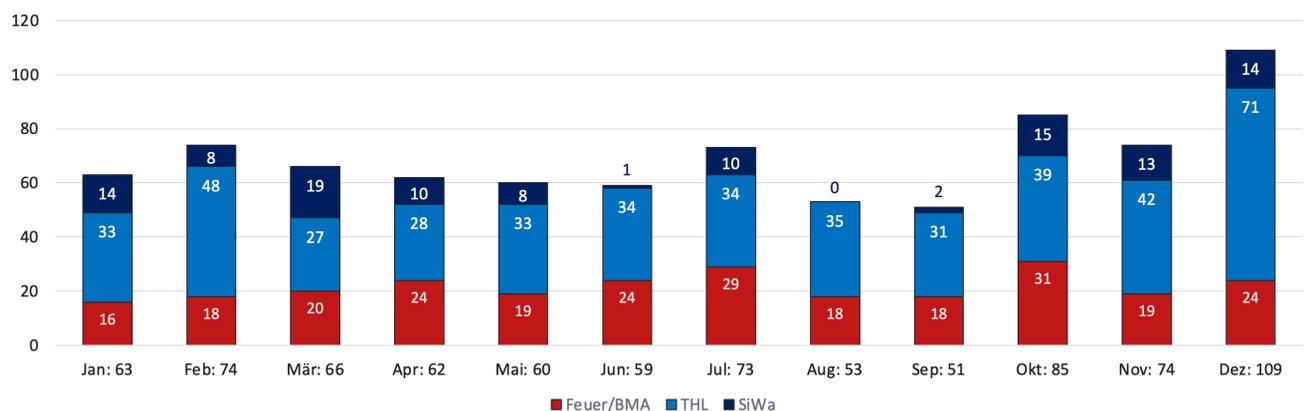


Übersicht Brandeinsätze



6.2 Monatsübersicht 2023

Dieses Diagramm veranschaulicht in grafischer Darstellung den Jahresverlauf der Einsätze der Feuerwehr Amberg, die in 2023 durchschnittlich 69 Einsätze pro Monat zu bewältigen hatte (= 2,2 Einsätze pro Tag).



6.3 Bilanz der Brandeinsätze

Brandeinsätze	2023	2022	2013
Großbrand	7	10	5
Mittelbrand	13	17	0
Kleinbrand	86	64	64
Privater Rauchmelder	21	5	-
Fehlalarm (kein Gerät eingesetzt)	32	9	6
Alarmer durch Brandmeldeanlagen	101	109	114
Gesamt	260	214	189

6.4 Bilanz der Technischen Hilfeleistungen

Technische Hilfeleistungen	2023	2022	2013
Winterschäden, Schneebruch, Räumen Schneelasten	6	2	-
Unfall mit Straßenfahrzeugen, Verkehrshindernis	62	39	20
Unfall mit Schienenfahrzeugen	0	1	0
Absturzgefährdete Person, Person droht zu springen	2	3	3
Hochbauunfall, Einsturzgefahr von Gebäuden	0	1	1
Absturzgefährdete Teile (lose Dachteile usw.)	2	1	2
Personenrettung über DLK, Tragehilfe Rettungsdienst	31	24	12
Unfall mit Aufzügen, Fahrtreppen	9	4	5
Wasserschaden (Rohrbruch usw.)	13	13	8
Hochwasser, überflutete Keller	62	11	36
Sturmschaden	23	34	17
Tierunfall, Tierbergung	10	17	8
Ölspur, Öl auf Fahrbahn	69	45	29
Öl auf Gewässer	0	2	1
Auslaufender Treibstoff	2	6	5
Freiwerden gefährlicher Stoffe	6	9	7
Tiefbau-/Silounfall	1	0	-
Türöffnung bei akuter Gefahr	103	103	80
Verschließen von Räumen bei akuter Gefahr	2	9	6
Notarztzubringer	0	0	6
Vermisste Person	5	1	2
Sonstige Hilfeleistungen, Freiwillige Tätigkeit nach Nr. 4.5 VollzBekBayFwG	47	66	49
Unfall allgemein, Sonstige	0	1	-
Gesamt	455	392	301

6.5 Einsatzstatistik der Stadtteilfeuerwehren

Einsätze der Stadtteilfeuerwehren	2023	2022	2013
FF Ammersricht	71	66	31
FF Gailoh	16	12	9
FF Karmensölden	29	22	9
FF Raigerung	43	35	47

6.6 Einsatzgeschehen 2023

Vorbemerkung: Obwohl es ein einsatzreiches Jahr war, ragen nur einige Einsätze aus dem Alltagsgeschäft heraus. Diese sollen hier kurz dargestellt werden. Ergänzt wird diese Rubrik durch eine Auswahl von Bildern aus dem sonstigen Einsatzgeschehen des Jahres 2023.

09.01.2023 – 17:33 Uhr: Verkehrsunfall, Waldhausstraße

Am 9. Januar um 17:33 Uhr wurde die Feuerwehr Amberg von der Integrierten Leitstelle mit dem Rüstzug zu einem schweren Verkehrsunfall auf die Waldhausstraße zwischen Amberg und Köfering alarmiert. Dort war es zu einem Frontalzusammenstoß zwischen einem PKW und einem Lieferwagen gekommen. In beiden Fahrzeugen wurde bei dem Unfall jeweils eine Person verletzt und eingeschlossen.

Die Mannschaft von Hilfeleistungslöschfahrzeug, Rüstwagen und Löschgruppenfahrzeug unterstützte den Rettungsdienst und mitanwesenden Feuerwehrarzt bei der Versorgung der beiden Verletzten, sicherte die Unfallfahrzeuge sowie die Einsatzstelle und leuchtete diese aus. Zeitgleich wurden zwei hydraulische Rettungssätze zum Einsatz gebracht, um die Verletzten aus den Fahrzeugen zu befreien. Dazu musste beim Lieferwagen lediglich die Fahrertüre aufgespreizt werden, um den Fahrer aus seinem Fahrzeug befreien zu können. Die Rettung des Unfallgegners aus dessen PKW gestaltete sich auf Grund seiner schweren Verletzungen deutlich aufwändiger. Um eine achsengerechte Rettung durchführen zu können, musste nach der Entfernung der Fahrertüre auch das Dach des Fahrzeugs komplett abgenommen werden. Hierzu wurde mit beiden Rettungssätzen gleichzeitig gearbeitet, so dass der Patient nach kurzer Zeit schonend befreit werden konnte. Beide Insassen kamen mit Rettungswägen ins Klinikum.



Die Besatzung des Kleinalarmfahrzeugs band großflächig ausgelaufene Betriebsstoffe, der V-LKW transportierte die verunreinigten Gerätschaften zur Säuberung auf die Wache. Ebenfalls verständigt wurden Wasserwirtschaftsamt, Straßenbaulastträger sowie ein Gutachter. Während der Unfallaufnahme und der abschließenden Reinigung der Fahrbahn durch eine Fachfirma blieb die Waldhausstraße komplett gesperrt. Beide Unfallwracks wurden abgeschleppt.

21.01.2023 – 17:17 Uhr: Verkehrsunfall, Schloßgraben

An diesem Wochenende galt es für die Feuerwehr Amberg zwei Verkehrsunfälle abzuarbeiten. Am Abend des 21. Januar kam es im Feierabendverkehr zu einem Verkehrsunfall auf der vierspurigen Kreuzung Kaiser-Wilhelm-Ring/Schloßgraben. Dabei stießen zwei Autos frontal zusammen. Glücklicherweise wurde bei dem Unfall niemand eingeklemmt, jedoch erlitten zwei Personen leichte Verletzungen. Eine privat am

JAHRESBERICHT 2023



Unfallort vorbeikommende Feuerwehreinsetzungskraft leistete Erste Hilfe und alarmierte Polizei und Rettungsdienst. Auf Grund der Unfallörtlichkeit erfolgte um 17:17 Uhr die Alarmierung der Feuerwehr Amberg mit dem Stichwort THL 2, Verkehrsunfall mit zwei PKW. Es rückten daraufhin Hilfeleistungslöschfahrzeug und Rüstwagen unter Führung des Inspektionsdienstes aus. Die Feuerwehr regelte den zu dieser Zeit äußerst dichten Verkehr, leuchtete die Einsatzstelle aus und band auslaufende Betriebsstoffe durch das nachrückende Kleinalarmlöschfahrzeug. Nach Abschluss der Unfallaufnahme wurden die nicht mehr fahrbereiten PKWs von der Kreuzung geschoben, diese gereinigt und für den Verkehr wieder freigegeben.

22.01.2023 – 20:04 Uhr: Verkehrsunfall, A6 Nürnberg > Waidhaus

Am darauffolgenden Tag kam es bei winterlichen Straßenverhältnissen zu einem schwereren Verkehrsunfall auf der A6, Nürnberg Richtung Waidhaus. Ein im betroffenen Fahrzeug befindliches Smartphone löste automatisch einen Notruf bei der Integrierten Leitstelle aus. Daraufhin erfolgte um 20:04 Uhr die Alarmierung nach THL 3 mit eingeklemmter Person für die Feuerwehren Hohenkernath, Ursensollen und Amberg. Die örtlich zuständigen Feuerwehren konnten zunächst keine Unfallstelle auffinden, nach wenigen Minuten erreichte die ILS ein weiterer Notruf mit der Meldung, dass sich die Örtlichkeit um einige Kilometer weiter in Richtung Nürnberg befindet. Es erfolgte eine Nachalarmierung der Feuerwehren Illschwang und Schwend. Die sich noch am sog. Zubringer befindlichen Kräfte der Feuerwehr Amberg fuhren daraufhin die Autobahn in Richtung Sulzbach an, wendeten dort und kamen mit Kommandowagen, Hilfeleistungslöschfahrzeug und Rüstwagen an der Einsatzstelle an.

Ein PKW kam alleinbeteiligt von der Fahrbahn ab, überschlug sich mehrmals und kam anschließend hinter der Leitplanke zum Liegen. Der Fahrer wurde durch den Feuerwehrarzt auf der Wiese liegend mit Kopfverletzungen vorgefunden und erstversorgt. Das BRK brachte ihn anschließend ins Klinikum. Die Feuerwehren sperrten die rechte Spur und sicherten die Unfallstelle ab. Die Einsatzstelle wurde schließlich von den örtlich zuständigen Feuerwehren übernommen, so dass die ausgerückten Kräfte aus Amberg zügig zur Wache zurückkehren konnten. An dieser Stelle dürfen wir uns bei den Feuerwehren des Landkreises sowie sämtlichen Rettungs- und Führungskräften für die tadellose Zusammenarbeit bedanken!



10.04.2023 – 23:57 Uhr: Verkehrsunfall, Galgenbergweg

Zu einem schräg auf einem Hang stehenden PKW mit drei eingeschlossenen Personen wurde die Feuerwehr Amberg mit dem Einsatzstichwort „THL 3“ kurz vor Mitternacht zum Galgenbergweg alarmiert. Kurz darauf machte sich der Rüstzug, bestehend aus HLF 20, Rüstwagen und LF 20 samt Kommandowagen auf den Weg in die sehr eng verlaufende Straße.

Die Lage stellte sich bei Eintreffen nicht so dramatisch wie befürchtet, aber dennoch heikel dar. Ein PKW stand nach einem missglückten Wendemanöver gefährlich schräg auf einem kleineren Hang und drohte abzurutschen bzw. umzukippen. Die drei Insassen konnten das Fahrzeug nicht mehr selbstständig verlassen, ohne dass eine weitere Gefährdung zu befürchten gewesen wäre. Der ersteintreffende Rettungsdienst beruhigte die Personen und sicherte das Auto mit Eigenmitteln soweit möglich gegen



weiteres Abrutschen. Der vorausfahrende Rüstwagen nahm mit Unterstützung der HLF-Besatzung das sogenannte Paratech-System zur Abstützung des PKW vor. Hierzu musste eine Fensterscheibe entfernt werden. Dadurch gelang es binnen kürzester Zeit, das Fahrzeug zu stabilisieren und die Insassen unverletzt zu befreien.

Anschließend wurde das Auto mittels der Seilwinde des RW vom Hang weggezogen, die Unfallstelle gereinigt und an die Polizei übergeben. Nach rund einer Stunde konnte sich der Rüstzug wieder einsatzbereit zurückmelden.

16.04.2023 – 19:02 Uhr: Wohnungsbrand, Rosenthalstraße

Das Wochenende endete für die Freiwilligen der Feuerwehr Amberg am Abend des 16.04.2023 recht unruhig. Diese wurden gegen 19 Uhr mit dem Löschzug zu einem gemeldeten Zimmerbrand mit Personen in Gefahr zum Stadtteil Bergsteig in die Rosenthalstraße alarmiert. Bereits während der Anfahrt wurde das Ausmaß für die anrückenden Kräfte deutlich, eine weithin sichtbare Rauchwolke wies den Weg.

In einer Wohnung im vierten Obergeschoss eines Mehrparteienhauses kam es zu einem ausgedehnten Zimmerbrand. Sämtliche Bewohner konnten bereits vor Eintreffen das Gebäude selbstständig verlassen. Eine Person wurde durch den Rettungsdienst mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation ins Klinikum eingeliefert. Mit zwei C-Rohren begann die Feuerwehr, sowohl über den Innen- als auch Außenangriff dem Brand entgegen zu treten. Das Feuer begann bereits, sich über den Balkon auf den Dachstuhl auszubreiten. Dies konnte jedoch dank eines weiteren B-Rohres vom Boden aus sowie einer Dachöffnung über den TGM erfolgreich verhindert werden.



Für den vorgehenden Angriffstrupp in der Wohnung war es auf Grund der hohen Brandlast und nahezu Nullsicht nur sehr schwer möglich, an den eigentlichen Brandherd zu gelangen. Nach rund einer halben Stunde konnte der ILS schließlich „Feuer aus, Nachlöscharbeiten“ gemeldet werden. Hier kamen weitere Atemschutzgeräteträger zum Einsatz, damit die Brandlast über den Balkon ins Freie verbracht und anschließend am Boden endgültig abgelöscht werden konnte. Der Stadtlöschzug unter Führung von SBR Heinrich Scharf wurde durch das dritte Löschgruppenfahrzeug, der zweiten Drehleiter, dem Abrollbehälter Atemschutz und dem V-LKW ergänzt. Die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) leistete der Einsatzleitung wertvolle Hilfe. Das Objekt wurde anschließend noch ausreichend belüftet, so dass die restlichen Bewohner im Mehrfamilienhaus verbleiben konnten.

Im weiteren Einsatzverlauf wurde noch eine Dachdeckerfirma damit beauftragt, eine Notabdeckung des geöffneten Daches vorzunehmen. Die Arbeiten wurde mit Hilfe des Teleskopgelenkmastes durchgeführt. Nach rund drei Stunden rückten die letzten Kräfte in die Hauptwache ein, stellten die Einsatzbereitschaft wieder her und hielten eine Nachbesprechung ab. Kurz darauf ging erneut der Hausalarm und beorderte den Löschzug zu einem privaten Rauchwarnmelder in die Peter-Lippert-Straße. Glücklicherweise handelte es sich hierbei lediglich um angebranntes Essen. Somit konnten die Kräfte anschließend eine Nachsicht in der Rosenthalstraße durchführen und kurz nach Mitternacht in den wohlverdienten Feierabend zurück zu den Familien kehren.

21./22.04.2023: Einsatzreiches Wochenende, Stadtgebiet

Nur wenige Tage nach dem Wohnungsbrand in der Rosenthalstraße ging es mit einem einsatzreichen Wochenende für die Feuerwehr Amberg weiter. Am Freitag wurde gegen die Mittagszeit ein Brandmeldealarm am Kirchensteig abgearbeitet, bevor es um 16:06 Uhr zu einem gemeldeten Kleinbrand im Freien in die Haydnstraße ging. Beim Eintreffen stellte sich die Lage etwas umfangreicher als erwartet dar. Ein kleines Gartenhäuschen samt angrenzender Hecke stand in Vollbrand. Die mit dem LF 20 ausgerückte Mannschaft brachte das Feuer mit einem C- und einem D-Rohr allerdings zügig unter Kontrolle. Das zusätzlich angefahrne LF 16/12 brauchte nicht mehr tätig zu werden. Der Eigentümer erlitt bei seinen Löschversuchen leichte Brandverletzungen und wurde vom Rettungsdienst ins Klinikum gebracht.



Der Samstag startete um die Mittagszeit mit einem Verkehrsunfall in der Krumbacher Straße, welcher durch das Kleinalarmfahrzeug beantwortet wurde. Hier waren jedoch keine Arbeiten durch die Feuerwehr nötig. Nur 15 Minuten später ging erneut ein Alarm für die Freiwilligen Kräfte ein. Eine gemeldete Rauchentwicklung in der Innenstadt beorderte den Löschzug in die Salzgasse. Glücklicherweise konnte hier lediglich angebranntes Essen auf einem Herd festgestellt werden. Weiter ging es um 14:43 Uhr mit einem Verkehrsunfall am Kaiser-Wilhelm-Ring. Auch diesen Einsatz arbeitete das Kleinalarmfahrzeug zügig ab. Um 17:25 Uhr wurde erneut Vollalarm für die Feuerwehr Amberg sowie die Stadtteilwehr Gailoh ausgelöst und der Löschzug zum Atzrichter Weg beordert. Hier kam es zu einem Heckenbrand, der anfänglich auf das angrenzende Wohnhaus überzugreifen drohte. Anwohner konnten das Feuer mit einem Gartenschlauch aber bereits selbst soweit ablöschen, sodass die Feuerwehr lediglich Nachlöscharbeiten und die Kontrolle mittels Wärmebildkamera durchführen musste.

23.04.2023 – 07:40 Uhr: Dachstuhlbrand, Mariahilfberg

Am Sonntag, 23.04.2023 ging es dann um 07:40 Uhr zu einem größeren Brand auf den Mariahilfberg. Für die anrückenden Einsatzkräfte war das mit einem gewissen Adrenalinschub verbunden, da anfangs zunächst unklar war, welches Objekt genau brennen sollte. Schließlich klingt ein Brand am Berg mit der Bergkirche und dem Franziskanerkloster extrem gefährlich. Der zunächst anrückende Löschzug unter Führung von SBR Heinrich Scharf konnte dann einen offenen Dachstuhlbrand eines Nebengebäudes des Klosters feststellen. Umgehend nahmen die Kräfte einen Löschangriff im Innen- und Außenangriff über mehrere C-Leitungen vor. Unterstützt wurde der Löschzug durch die Stadtteilwehr Raigerung, der zweiten Drehleiter, dem Abrollbehälter Tank und dem Atemschutzcontainer. Das verwendete Material wurde vom Gerätewagen Logistik abgeholt. Die Einsatzleitung wurde durch die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung unterstützt.



Glücklicherweise stand das Gebäude so, dass kaum Gefährdung für ein Übergreifen des Feuers auf andere Objekte oder die Kirche bestand. Die zwei Hubrettungsfahrzeuge öffneten nach dem Erstangriff noch auf beiden Seiten den Dachstuhl, um versteckte Glutnester zu entdecken. Die Wasserversorgung war durch die Hydranten am Parkplatz sowie den am Forstamt befindlichen Löschwasserbehälter gesichert. Vorsorglich war auf der Wache weiteres Schlauchmaterial für eine eventuelle lange Schlauchleitung vorbereitet worden. Die Stadtteilwehr

Karmensölden besetzte die Wache in Amberg, um für mögliche Folgeeinsätze im Stadtgebiet vorbereitet zu sein. Die rund 60 ausgerückten Einsatzkräfte konnten gegen 10:00 Uhr die Einsatzstelle wieder verlassen und die Einsatzbereitschaft herstellen.

01.06.2023 – 11:26 Uhr: Scheunenbrand, Gärmersdorf

Zu einem ausgedehnten Scheunenbrand in der Schweppermannstraße im Kümmersbrucker Ortsteil Gärmersdorf wurden am Donnerstag, 01.06.2023 um 11:26 Uhr zahlreiche Feuerwehren aus der Umgebung alarmiert. Eine große Rauchsäule, welche weit über das Stadtgebiet hin sichtbar war, wies den anrückenden Kräften den Weg.

Beim Eintreffen stand die Scheune schon fast in Vollbrand. Ein Bewohner konnte sich mit einer Rauchvergiftung leicht verletzt selbst ins Freie bringen. Nachdem unklar war, ob sich noch weitere Personen in den angrenzenden Wohngebäuden aufhielten, übernahm ein Atemschutztrupp die Kontrolle des Hauses über den Einstieg durch einen angebauten Wintergarten. Ein zweiter Trupp verschaffte sich Zutritt über die abgesperrten Haus- und Wohnungstüren. Glücklicherweise hielt sich niemand mehr im Haus auf und die Trupps konnten die Kollegen des Landkreises anschließend bei der Brandbekämpfung unterstützen.

Mit einem massiven Löschangriff, unter anderem über das Wenderohr der DLK 18/12, gelang es den rund 90 Kräften der Feuerwehren, ein Übergreifen auf das Wohnhaus zu verhindern. In der Scheune selbst lagerten große Mengen an schwer löschraren Materialien wie beispielsweise Autoreifen. Durch die starke Rauchentwicklung war ein massiver Einsatz von Atemschutzgeräteträgern gefordert, außerdem wurde durch die Polizei eine Verkehrswarnung wegen Sichtbehinderungen durch den Brandrauch für Autofahrer betreffend die naheliegende B85 herausgegeben. Während dem Löscheinsatz informierte ein Anwohner die Einsatzkräfte



über eine noch im Keller eingesperrte Katze, diese nutzte die Gelegenheit bei der Kontrolle der Kellerräume und flüchtete wohlbehalten in die Freiheit, ebenso wie einige Hühner, welche sich wohl selbst vor Eintreffen aus der Scheune befreien konnten.



Eine Gefahr für die Einsatzkräfte bestand durch in der Scheune gelagerte Gasflaschen, diese konnten im Einsatzverlauf aber geborgen und gekühlt werden. Zum Einsatz kamen auch zwei Fog-Nail-Systeme (Löschlanzen) der Feuerwehren Amberg und Kümmersbruck, welche durch die Holzverkleidung in die Scheune gestoßen wurden. Diese Fog-Nail-Systeme geben einen

Sprühnebel ab, wodurch das schwer erreichbare Innere der Scheune zusätzlich abgekühlt werden konnte. Die Wasserversorgung war durch den naheliegenden Krumbach sowie das örtliche Hydrantennetz sichergestellt.

Durch die Größe des Einsatzes wurde die Einsatzstelle in mehrere Abschnitte unterteilt. Einsatzleiter war Kreisbrandinspektor Armin Daubenmerkl, Abschnittsleiter 1 (Brandbekämpfung Innenhof) der Kümmersbrucker Kommandant Alwin Holzner, Abschnittsleiter 2 (Brandbekämpfung Rückseite) der Haselmühler Kommandant Michael Reindl und Abschnittsleiter 3 (Atemschutzeinsatz) Stadtbrandinspektor Christoph Bachmann. Ihnen stand die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung sowie die Fachgruppe Drohne zur Seite. Die Sicherung des Stadtgebietes übernahm die Feuerwehr Karmensölden, diese stellte

eine Wachbereitschaft in der Hauptfeuerwache.

Die Feuerwehr Amberg konnte mit dem Löschzug, erweitert durch Sonderfahrzeuge, gegen 15:30 Uhr aus dem Einsatz herausgelöst werden und die Einsatzbereitschaft auf der Wache wiederherstellen. Zu diesem Zeitpunkt traf gerade das THW aus Amberg und Schwandorf ein, welche die Holzscheune mit einem großen Greifbagger auseinandernahmen, mit Hilfe der Ortsfeuerwehren endgültig ablöschten, um sodann das Brandgut zum Kümmerbrucker Sportplatz zu transportieren. Diese Kräfte konnten erst gegen Abend die Einsatzstelle verlassen.

Letztendlich waren insgesamt rund 150 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei und THW vor Ort. Ein großer Dank gilt der Führung und den Feuerwehren des Landkreises für die gewohnt reibungslose und zielführende Zusammenarbeit, sowie der BRK-Bereitschaft für die Verpflegung vor Ort.

11.07.2023 – 15:16 Uhr: Waldbrand, Nittenau und Unwettereinsätze, Stadtgebiet

Die heißen Sommertage gingen auch an der Feuerwehr Amberg nicht unbemerkt vorbei. So auch am Dienstag, den 11.07.2023. Gegen 16 Uhr wurde der Abrollbehälter Tank mit seinen 6.000 Litern Wasser in den Landkreis Amberg-Sulzbach nach Schafhof alarmiert. Die dort örtlich zuständigen Feuerwehren kämpften gegen rund 10.000 m² brennendes Unterholz. Teilweise waren auch schon große Bäume bis zu einer Höhe von etwa sechs Metern in Brand geraten. Durch das Einrichten eines Pendelverkehrs sowie mit entsprechend umfangreichem Personal- und Materialeinsatz konnte die weitere Brandausbreitung aber schließlich erfolgreich verhindert werden.



Noch während sich einige Kräfte auf Bereitschaft in der Hauptwache befanden, ging gegen 16:15 Uhr ein Alarm für die Amberger Flughelfergruppe ein. Im Landkreis Schwandorf brannten bei Oed (Gd. Nittenau) etwa drei Hektar Wald sowie zusätzlich drei Hektar Feld. Daraufhin entschied sich der dortige Einsatzleiter und Kreisbrandrat Christian Demleitner für die Anforderung der Flughelfergruppe und eines Polizeihubschraubers, damit die bodengebundenen Einsatzkräfte auch Unterstützung aus der Luft erhalten. Da sich ein weiterer Polizeihubschrauber von einem anderweitigen Einsatz frei gemeldet hatte, standen kurze Zeit später zwei Maschinen der Polizeihubschrauberstaffeln München und Roth zur Verfügung. Die Flughelfergruppe war nach rund einer halben Stunde Anfahrt an der Einsatzstelle eingetroffen und richtete noch vor dem Eintreffen der Hubschrauber entsprechende Landeplätze ein. Nach einem kurzen Briefing wurde bei beiden Hubschraubern das sog. Bambi-Bucket eingehängt und anfangs per Schlauchbefüllung aus dem mitgebrachten TLF 16/25 befüllt. Die Abwürfe wurden durch den Fachberater Flughelfer in Absprache mit dem örtlichen Einsatzleiter per Funk gesteuert. Nach den ersten Abwürfen wurde ein nahegelegener Weiher zur Selbstbefüllung durch die Hubschrauberbesatzung ausgewählt. Insgesamt waren an dem Einsatz rund 350 Rettungskräfte beteiligt. Die Flughelfergruppe aus Amberg war mit zehn Kräften sowie einem Kommandowagen, dem Tanklöschfahrzeug und einem Wechselladerfahrzeug mit dem Abrollbehälter Wald unterwegs. Gegen 20:00 Uhr konnten die Flughelfer auf der Hauptwache die Fahrzeuge wieder einsatzbereit machen.

In der Zwischenzeit galt es zusätzlich eine Verkehrsabsicherung auf der B299 durch das Kleinalarmfahrzeug abzuarbeiten. Lange hielt die Ruhe dann allerdings nicht an. So wurden die Freiwilligen um 01:15 Uhr wieder aus den Betten geholt, als es galt, einen automatischen Brandmeldealarm am Malteserplatz zu beantworten. Dieser stellte sich jedoch als Fehlalarm heraus.

Ein in dieser Nacht heraufziehendes Sommergewitter bescherte allerdings weiterhin keine Ruhe. Während des Brandmeldealarms informierte die Leitstelle die ausgerückten Kräfte über ein umgestürztes Gerüst



in der Ziegelgasse. Daraufhin machten sich das HLF 20, die DLK 18/12 sowie der Kommandowagen direkt vom Brandmeldealarm auf den Weg in die Ziegelgasse. In Absprache mit dem nachgeforderten Fachberater des Technischen Hilfswerks wurde das Gerüst mittels Mehrzweckzug wieder aufgestellt und durch den zwischenzeitlich eingetroffenen Gerüstbauer wieder befestigt. Einen weiteren zeitgleichen Einsatz am Kaiser-Wilhelm-Ring arbeitete das Kleinalarmfahrzeug mit dem nachgeforderten Teleskopgelenkmast ab, hier drohte sich eine ausgefahrene Markise einer unbewohnten Wohnung selbstständig zu machen. Am kommenden Morgen waren dann noch ein umgestürzter Baum am Galgenbergweg zu

entfernen sowie eine Rauchentwicklung aus einem PKW in der Pfistermeisterstraße abzuarbeiten.

22.07.2023 – 16:09 Uhr: Flächen-/Waldbrand, Haag und Pettendorf

Am Samstag, den 22. Juli wurden gegen 16 Uhr zunächst die ortsansässigen Feuerwehren Hohenkernath und Ursensollen zum Brand einer landwirtschaftlichen Maschine alarmiert. Diese fanden einen auf einem Feld in Vollbrand stehenden Mähdrescher vor. Der Brand hatte bereits soweit auf das Feld übergegriffen, dass sich das Feuer in Richtung des angrenzenden Waldes ausbreitete.



Unverzüglich wurde durch die Gruppenführer eine Alarmstufenerhöhung vorgenommen und rund 20.000 Liter Löschwasser nachgeordert, da in unmittelbarer Nähe keine Wasserversorgung vorhanden war. In diesem Zuge wurden die Feuerwehren Haselmühl, sowie die Stadtteilwehr Gailoh und die Hauptfeuerwache Amberg alarmiert. Die Rauchsäule war selbst aus dem Stadtgebiet kommend gut sichtbar und wies die Einsatzkräfte ein.

Die Feuerwehr Amberg rückte daraufhin mit WLF und AB-Tank, dem TLF 16/25, LF 16/12 sowie dem HLF 20 aus und brachte somit rund 13.000 Liter Wasser mit an die Einsatzstelle. Im Anschluss richteten die Feuerwehren

einen Pendelverkehr ein und bekämpften den inzwischen rund vier Hektar großen Brand mittels mehreren D-Rohren, Löschwasserrucksäcken und Handwerkzeug. An die Einsatzstelle waren auch viele Landwirte mit Pumpfässern geeilt. Zwischenzeitlich wurde zudem überlegt, einen Hubschrauber zur Luftunterstützung anzufordern. Dafür kam der Fachberater Flughelfer zur Einsatzstelle. Die verteilte Lage der Glutnester und die bereits gut fortgeschrittenen Löscharbeiten machten einen Einsatz für den Hubschrauber aber nicht notwendig. Der auf Grund des Passiven- und Förderernachmittags auf der Wache ausgestellte Abrollbehälter Wald wurde zwar eilig wieder einsatzbereit gemacht, musste somit aber nicht mehr zum Einsatz nachrücken.

Die Fachgruppe Drohne des Landkreises suchte das Gebiet nach versteckten Glutnestern ab, das BRK versorgte die Einsatzkräfte mit Getränken und Snacks. Die Fahrzeuge der Wache Amberg konnten gegen 19:30 Uhr aus dem Einsatz herausgelöst werden. Die ortszuständige Feuerwehr Hohenkernath führte über die Nacht hinweg mehrere Kontrollen und Nachlöscharbeiten durch.



JAHRESBERICHT 2023

Am darauffolgenden Sonntag gab es einen erneuten Einsatz für die Amberger Flughelfergruppe, dieser führte 12 Einsatzkräfte in den Landkreis Regensburg. In der dortigen Gemeinde Pettendorf kam es zu einem ausgedehnten Flächenbrand, welcher bereits auf das angrenzende Waldstück übergegriffen hatte. Rund 200 Feuerwehrkräfte kämpften dort bereits seit rund 13:45 Uhr, bevor sie gegen 15:00 Uhr Unterstützung aus der Luft nachforderten. Der Hubschrauber Edelweiß 6 der Polizei-Hubschrauberstaffel München machte sich ebenso wie die Flughelfergruppe auf den Weg und löschte in mehreren Turns mit dem sog. Bambi-Bucket den Flächenbrand ab. Nach rund zwei Stunden konnten die Kräfte aus Amberg den Hubschrauber bei der Landung unterstützen, das Bambi-Bucket wieder aushängen und nach der Beladung wieder den Rückweg antreten. Die örtlichen Einsatzkräfte konnten gegen 20 Uhr die Einsatzstelle abschließend verlassen.

05.10.2023 – 11:34 Uhr: Brand Industrieanlage, Mundfeldweg

Die Feuerwehren Amberg und Ammersricht wurden am 05. Oktober 2023 gegen 11:30 Uhr zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage eines Betriebes im Mundfeldweg alarmiert. Was sich zunächst nach einem Routine-Einsatz anhörte, stellte sich nur wenige Momente später ganz anders dar. Als die ersten Einsatzkräfte der Stadtteilwehr Ammersricht zum Gerätehaus anfahren, nahmen sie bereits von Weitem eine massive Rauchentwicklung war. Umgehend wurde das Einsatzstichwort auf „B4 – Brand Lagerhalle“ erhöht.



Unter der Einsatzleitung von SBR Heinrich Scharf und SBI Christoph Bachmann trafen innerhalb kürzester Zeit zwei Löschzüge, verstärkt durch den AB-Sonderlöschmittel, an der Einsatzstelle ein und nahmen einen umfassenden Löschangriff vor. Aufgrund der komplexen Einsatzlage wurde auch die UG-ÖEL des Landkreises Amberg-Sulzbach angefordert. An dieser Stelle ein großer Dank für die tolle Zusammenarbeit!

In der Produktionshalle brannten zwei magnesiumverarbeitende Maschinen, so dass die Löschmaßnahmen im Inneren der Halle im ersten Moment ausschließlich mit Pulver durchgeführt werden konnten. Dazu kamen die 750kg-Pulverlöschanlage des AB-SLM sowie im Betrieb vorgehaltene Pulverlöcher zum Einsatz. Mehrere Gasflaschen – unter anderem Stickstoff und weitere Gefahrgüter – mussten durch die Einsatzkräfte gekühlt und geborgen werden.

Die Gefahr des Überschlags auf das unmittelbar angrenzende Bürogebäude konnte durch eine Riegelstellung von vornherein verhindert werden. Eine über die ganze Länge der Halle führende Oberlichte, welche durch die enorme Hitzeentwicklung in Vollbrand stand, konnte durch die Wenderohre der zwei Hubrettungsfahrzeuge abgelöscht werden.

Auf Grund der starken Rauch- und Rußentwicklung wurden über MOWAS die Warn-Apps angesteuert, Rundfunkdurchsagen veranlasst und durch die Polizei die Umgebungsstraßen abgesperrt bzw. mit Lautsprecherdurchsagen die Anwohner informiert. Nach den ersten Löscherfolgen wurden die betroffenen Maschinenteile und das Brandgut mit dem in der Firma vorrätigen Spezielsand abgedeckt. Im Hallenboden befindliche Versorgungsleitungen wurden vorsichtig mit Schaum abgelöscht. Nach rund zwei Stunden konnte „Feuer aus“ gemeldet werden.



Für die Gebietsabsicherung im Stadtgebiet Amberg wurden die Feuerwehren Amberg-Gailoh und Amberg-Karmensölden zur Wachbesetzung auf die Hauptfeuerwache alarmiert. Insgesamt waren seitens der Feuerwehr 82 Einsatzkräfte vor Ort. Die Polizei war mit 12 Kräften, der Rettungsdienst mit rund 25 im Einsatz. Ebenso waren der Fachberater THW und ein Baustatiker an der Einsatzstelle.

07.10.2023 – 15:53 Uhr: Zimmerbrand, Apfelweg

Ein ausgedehnter Zimmerbrand ereignete sich am Nachmittag des 07. Oktober 2023 in einem Einfamilienhaus im Apfelweg. Um 15:53 Uhr wurden der Stadtlöschzug sowie die Stadtteilwehr Amberg-Raigerung unter Führung von SBI Christoph Bachmann sowie des Inspektionsdienstes durch die ILS alarmiert. Die ersten Kräfte meldeten bereits auf Anfahrt eine entsprechende Rauchsäule.

Vor Ort bestätigte sich ein ausgedehnter Zimmerbrand im 1. OG, Flammen schlugen aus dem Fenster und drohten auf den Dachstuhl überzugreifen. Mit einem umgehend vorgenommenen C-Rohr im Außenangriff konnte dies gerade noch verhindert werden, der Teleskopgelenkmast unterstützte anschließend dieses Vorhaben und kontrollierte das Dach auf mögliche Glutnester.



Nach der Bestätigung, dass sich niemand mehr im Gebäude befand, begannen zeitgleich zwei Trupps unter Atemschutz mit zwei weiteren C-Rohren den Innenangriff, welcher ebenso rasch Wirkung zeigte. Nach wenigen Minuten war der Brand unter Kontrolle und die Flammen soweit abgelöscht, dass keine weitere Ausbreitung in andere Räumlichkeiten oder den Dachstuhl mehr zu befürchten war. Die Wasserversorgung war über zwei nahegelegene Hydranten sichergestellt.

Leider nicht mehr verhindern ließ sich ein enormer Sachschaden, welcher im Obergeschoss entstanden war. Durch die enorme Hitze- und Rauchentwicklung wurden nicht nur der Brandraum komplett zerstört, sondern auch alle anderen angrenzenden Räumlichkeiten besonders stark in Mitleidenschaft gezogen. Weitere Atemschutztrupps räumten anschließend sämtliches Brandgut aus den betroffenen Zimmern aus, entfernten die verkohlten Deckenteile zur besseren Kontrolle mittels Wärmebildkamera und löschten verbliebene Glutnester ab. Parallel dazu wurde das Gebäude durch einen Überdrucklüfter vom Rauch befreit.

Wichtig ist, dass trotz des enormen Schadens niemand verletzt wurde. Polizei und Rettungsdienst waren ebenfalls mit zahlreichen Kräften an der Einsatzstelle. Seitens der Feuerwehr waren insgesamt 37 Aktive über zwei Stunden im Einsatz.

13.10.2023 – 08:12 Uhr: Gasaustritt, Berufsschule und Verkehrsunfall, B85 Schäfle

Kurz nach 08:00 Uhr wurde die Feuerwehr Amberg an diesem Freitagmorgen mit dem Stichwort ABC 3 zu einem Einsatz in die Berufsschule an der Raigeringer Straße alarmiert. Bei Eintreffen war das Schulgebäude durch die Schulleitung und die Lehrkräfte bereits sehr vorbildlich evakuiert. Wie sich schnell durch die Erkundung mit einem Atemschutztrupp sowie durch mündliche Aussagen herausstellte, wurde durch eine Schülerin Pfefferspray im Bereich der dortigen Aula versprüht.

Die Arbeiten für die Feuerwehr begrenzten sich demnach auf die Belüftung und Kontrolle des Gebäudes, gegen 09:30 Uhr konnte die Schule bereits wieder gefahrlos betreten werden. Anders allerdings für den Rettungsdienst. Es wurde hier ein MANV-Alarm ausgelöst (Massenanfall an Verletzten). Schlussendlich handelte es sich um rund 70 Personen, welche größtenteils unter Atemwegsreizungen litten und in umliegende Krankenhäuser verbracht wurden.

JAHRESBERICHT 2023

Nur wenige Stunden später erfolgte ein erneuter Alarm für die Wache Amberg. Auf der B85 ereignete sich gegen 13:30 Uhr zwischen Amberg und Schäflohe ein schwerer Verkehrsunfall. Ein Hilfeleistungslöschfahrzeug, das KLAF und ein KdoW rückten hierzu aus. Es handelte sich um einen Frontalzusammenstoß zweier PKW's mit insgesamt fünf Verletzten, darunter zwei Kinder.



Glücklicherweise wurde keine Person dabei eingeklemmt. Unverzüglich wurde weitere Unterstützung durch die Feuerwehr Karmensölden und ein zweites Löschgruppenfahrzeug angefordert. Zeitgleich musste der Rettungsdienst unterstützt, die Verletzten vor Blicken von Vorbeifahrenden geschützt und eine Vollsperrung der viel befahrenen Bundesstraße eingerichtet werden. Die Feuerwehr Karmensölden übernahm die Sperre stadteinwärts ab der Ausfahrt Schäflohe und das nachrückende LF 16/12 mit dem KLAF die Vollsperrung stadtauswärts ab der Speckmannshofer Kreuzung. Im Weiteren Einsatzverlauf wurden noch auslaufende Betriebsstoffe gebunden, die Polizei bei der

Beweissicherung unterstützt und die Straße gereinigt. Die letzten Kräfte konnten gegen 16:00 Uhr die Einsatzstelle verlassen.

13.11.2023 – 22:46 Uhr: Wohnungsbrand, Merianstraße

An diesem Montagabend wurde die Feuerwehr Amberg mit dem Löschzug unter Führung von SBR Heinrich Scharf um 22:46 Uhr in die Merianstraße alarmiert. Die Alarmmeldung lautete „B3, Personen in Gefahr“. Vom ersteintreffenden Rettungsdienst kam die Meldung eines bestätigten Feuers im 4. Obergeschoss des Mehrparteienhauses. Die Flammen schlugen bereits aus einem Fenster. Diese Meldung ergänzte die Leitstelle mit dem Hinweis, dass in dem Haus rund 30 Personen gemeldet sind.

Die Besatzung des ersten Löschgruppenfahrzeugs teilte sich direkt bei Eintreffen auf. Einerseits wurde die Brandbekämpfung mittels einer C-Leitung – mit Schlauchtragekörben durch das Treppenhaus verlegt – eingeleitet. Andererseits stand die Evakuierung des Hochhauses mit Unterstützung des Rettungsdienstes an. Die Evakuierung verlief gut, schon nach wenigen Augenblicken konnten alle Bewohner aus dem verrauchten Treppenhaus gebracht werden. Der vorgehende Angriffstrupp brachte einen Rauchschutzvorhang an und konnte rasch „Feuer aus, Nachlöscharbeiten“ melden.



Aufgrund der baulichen Gegebenheiten konnte eine Anleiterung mittels TGM nur erschwert vorgenommen werden. Mit einem weiteren Angriffstrupp wurden die betroffenen Räumlichkeiten ausgeräumt und das Brandgut endgültig abgelöscht. Zeitgleich wurde das Treppenhaus belüftet. Trotz des schnellen Eingreifens vernichtete das Feuer annähernd das gesamte Inventar der Wohnung. Laut Polizei entstand ein Sachschaden von rund 100.000 €.

Insgesamt waren seitens der Feuerwehr rund 30 Einsatzkräfte mit dem Stadtlöschzug, ergänzt durch den nachrückenden Versorgungs-LKW, für rund 90 Minuten im Einsatz. Die restlichen Bewohner konnten anschließend wieder in Ihre Wohnungen zurückkehren. Glücklicherweise kamen bei diesem Brand keine Personen zu Schaden.

JAHRESBERICHT 2023

In diesem Zusammenhang möchten wir auf die in Bayern geltende Rauchwarnmelderpflicht ausdrücklich hinweisen. Wahrscheinlich hätten diese einen solch hohen Schaden in der Wohnung verhindern oder zumindest beschränken können. Rauchwarnmelder retten Leben!

04.12.2023 – 00:43 Uhr: Wohnhausbrand, Högling / Lkr. SAD

Einen unruhigen Wochenbeginn hatten diese Nacht knapp 15 Kameraden/innen, als diese gegen 01:00 Uhr nach Högling in den Landkreis Schwandorf alarmiert wurden. Dort kam es aus bisher ungeklärter Ursache zum Brand eines Holzunterstandes, welcher sehr nahe an Wohnhaus und Garage stand. Das Feuer griff auf den Dachstuhl des Wohnhauses und der Garage über, weshalb die örtlich zuständigen Feuerwehren Unterstützung aus Amberg in Form einer Drehleiter nachforderten. Gemäß Alarm- und Ausrückeordnung rückte diese gemeinsam mit einem wasserführenden Fahrzeug (HLF 20) nur wenige Minuten später aus. Schon von Weitem konnte eine große Rauchwolke wahrgenommen werden und wies den Einsatzkräften den Weg.



Nach einer kurzen Lageeinweisung durch die Schwandorfer Kreisbrandinspektion nahm die DLK 18/12 Stellung, um weiteren Schaden zu verhindern. Während ein Atemschutztrupp über das Wenderohr der Drehleiter den Flammen im Dachstuhl zu Leibe rückte, ging ein zweiter Trupp gemeinsam mit einem weiteren Trupp aus dem Landkreis Schwandorf in das Innere des Wohnhauses vor. Um den vor Ort herrschenden Wasserbedarf zu decken, wurden anschließend neben der Feuerwehr Schwandorf auch der Abrollbehälter Tank der Amberger Wache nachgefordert.

Nachdem die offenen Flammen des Dachstuhls abgelöscht waren, musste das gesamte Dach mittels Einreißhaken aus dem Korb der DLK abgedeckt werden, um an die Glutnester zu kommen. Ein Betreten des Dachbodens war über das Gebäudeinnere auf Grund der Einsturzgefahr nicht mehr möglich. Gefährlich bei diesem Einsatz war zudem die Witterung mit rund -15 C° . Nur unter massivem Einsatz von Streusalz konnte halbwegs gefahrloses Arbeiten sichergestellt werden.

Nach rund vier Stunden konnten die Amberger Kräfte aus dem Einsatz herausgelöst werden. Die Johanniter aus Schwandorf versorgten dankenswerterweise die Kräfte mit warmem Tee. Glücklicherweise wurden beim Einsatz keine Personen verletzt, die betroffene Familie konnte rechtzeitig das Wohnhaus verlassen. Zurück bleibt aber ein massiver Schaden am Wohnhaus. Nach dem Abrücken wurde noch das Technische Hilfswerk angefordert, um den Dachstuhl für weitere Nachlöscharbeiten abzutragen.

19.12.2023 – 10:47 Uhr: Scheunenbrand, Hiltersdorf

Nur wenige Tage vor Weihnachten kam es zu einem Großbrand in Hiltersdorf. Gegen 10:50 Uhr wurden die örtlichen Feuerwehren sowie die Feuerwehr Amberg zu einem Dachstuhlbrand in den Freudenberger Ortsteil Hiltersdorf alarmiert.

Die Wache Amberg rückte zunächst mit hauptamtlichen Kräften mit der Drehleiter und einem Wechselladerfahrzeug mit AB-Tank aus. Noch auf Anfahrt wurde das Alarmstichwort auf B4, Brand landwirtschaftliches Anwesen, erhöht und weitere Feuerwehren alarmiert. Eine große schwarze Rauchsäule wies den Kräften aus aller Weite schon den Weg. Für die Feuerwehrkräfte aus



JAHRESBERICHT 2023

Amberg, die zu den ersteintreffenden Einheiten gehörten, galt es nun, die Drehleiter in Stellung zu bringen. Bewährt hat sich bei diesem Einsatz abermals die Entscheidung der Stadtbrandinspektion, dass bei Alarmierung der Drehleiter grundsätzlich ein wasserführendes Fahrzeug mit ausrückt. So war es der Besatzung möglich, einen Erstangriff von außen vorzunehmen, bevor eine gesicherte Wasserversorgung aufgebaut wurde.

In dem ca. 30 x 50 Meter großen Stall befanden sich laut Aussagen des Besitzers rund 1.100 Schweine, welche leider größtenteils die Brandfolgen nicht überlebten. Nur mit massivem Wassereinsatz konnte ein weiteres Ausbreiten verhindert werden. Um genügend Wasser an die Einsatzstelle zu bringen, wurde ein Pendelverkehr mit mehreren wasserführenden Fahrzeugen eingerichtet. Dazu wurde erneut Unterstützung aus Amberg angefordert, welche etwa um 11:15 Uhr mit LF 16/12 und TLF 16/25 ausrückte und für rund drei Stunden die Sicherstellung der Wasserversorgung unterstützte.

Ein besonderer Gefahrenmoment bei diesem Einsatz war ein unmittelbar am Gebäude befindlicher Flüssiggastank, welcher dauerhaft gekühlt werden musste. Zwei Personen wurden bei dem Einsatz leicht verletzt. Für die Kräfte aus Amberg war der Einsatz gegen 15:00 Uhr beendet. Im Einsatz waren insgesamt rund 150 Einsatzkräfte von Polizei, THW, BRK und Feuerwehr. Das Technische Hilfswerk übernahm gegen Nachmittag die Ausleuchtung und Räumung des Stalls.



18.12.2023, PKW-Brand
Dreifaltigkeitsstraße



27.02.2023, Personenrettung TGM
Barbarastraße



29.09.2023, Containerbrand
Kokereistraße



24.04.2023, Personenrettung TGM
Am Ährenfeld



20.07.2023, Kleinbrand im Freien
Atzlracht



06.11.2023, Brand Baum
Peter-Henlein-Straße



22.09.2023, Personensuche
Raigering / Lintach



28.11.2023, Personenrettung TGM
Bozener Straße



08.12.2023, Verkehrsunfall
Kaiser-Ludwig-Ring



27.02.2023, Containerbrand
Fuggerstraße

7. AUSBILDUNG

7.1 Dienste

Der Fokus liegt immer noch auf der gemeinsamen Ausbildung aller fünf Amberger Feuerwehren. Dazu wurden die bewährten Ausbildungstage für alle Feuerwehren der Stadt Amberg auch 2023 fortgesetzt. Der diesjährige Tag stand unter dem Motto Patientenrettung. Drei Stationen konnten, diesmal ausschließlich auf der Wache in Amberg, intensiv geübt werden. Das Retten von Personen aus Fahrzeugen mit Hilfe von Spine-Board, die BOA-Rettung und weitere Hilfsmittel wurden durch unsere Feuerwehrärzte und San-Ausbilder betreut.



Die Rettung über Hubrettungsfahrzeuge hat in der Stadt Amberg besondere Bedeutung. Die besondere Brisanz dieser Einsätze erfordert ein hohes Maß an Ausbildung und absolut präzises Arbeiten. Dies wurde mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln intensiv geübt. Die Bergwacht Amberg vermittelte die Rettung von Patienten aus unwegsamem Gelände. Die Fahrzeuge und die Herangehensweise sorgten für den Hauch „Exotik“ bei diesem gut besuchten und spannenden Ausbildungstag.

Nach längerer Pause konnten wir mit Unterstützung des städtischen Forstamtes für Teilnehmer aus allen Amberger Feuerwehren einen zweitägigen Kurs für Motorsägenführer realisieren, aufgrund der hohen Nachfrage wird ein weiterer Kurs in 2024 angeboten werden.



Maschinistenausbilder Matthias Scharl organisierte erstmals für die Feuerwehr Amberg selbst den sogenannten Staplerschein. Dazu trafen sich am Samstag, den 14.10.2023 insgesamt 18 Teilnehmer auf der Hauptwache. Ausbilder Erich Dömel, seines Zeichens selbst aktives Feuerwehrmitglied, bereitete die Anwesenden in einem Theorieteil auf die anstehende schriftliche Prüfung, bestehend aus 50 Aufgaben, vor.

Erfreulicherweise haben alle Teilnehmer bestanden. Anschließend ging es in den ersten praktischen Teil, die Einweisung in den feuerwehreigenen Gabelstapler sowie den ersten Fahrübungen im Betriebshof. Danach ging es in Kleingruppen darum, die Handhabung mit dem Flurförderfahrzeug zu festigen, trainieren und auszubauen, bevor dann noch die praktische Prüfung für alle Teilnehmer anstand. Im Anschluss erfolgte dann die geforderte Beauftragung durch den Kommandanten, so dass die so Ausgebildeten sowohl unseren Stapler, als auch die Ameise bedienen dürfen.

Auch für die Maschinisten und Drehleitermaschinisten konnten wiederum zwei zusätzliche Ganztagesausbildungen angeboten werden. Das ganze Jahr war sehr ausbildungs- und übungsintensiv: die Zugdienste und die Dienste der Jugendfeuerwehr, Weiterbildungen für die Dienstgrade, Atemschutzwiederholungsübungen, Ausbildung für Träger von Chemieschutzanzügen, die ersten zwei Module eines Gefahrgutgrundlehrganges, die weitere Beübung des Dekon-P zusammen mit der hochmotivierten Truppe der Feuerwehr Amberg-Karmensölden ließen kaum eine Verschnaufpause.

7.2 Flughelfergruppe

Die Mitglieder der Flughelfergruppen durchlaufen eine spezielle Ausbildung, die an der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg mit Unterstützung diverser Hubschraubereinheiten (unter anderem Bereitschafts- und Bundespolizei, Bundeswehr oder private Betreiber) durchgeführt wird. Der Umgang mit Hubschraubern im Winch- und Löschverfahren wird regelmäßig durch Übungen mit diesen Einheiten praktiziert. Das Aufgabenspektrum reicht von der Waldbrandbekämpfung aus der Luft bis hin zum reinen Personal- oder Materialtransport. Darüber hinaus zählen das Einrichten und Betreiben von Hubschrauberlandeplätzen bei Großschadensereignissen zum Verantwortungsbereich. Die Flughelfergruppe der Feuerwehr Amberg besteht derzeit aus 20 Mitgliedern. Acht davon besitzen die Ausbildung zum „Flughelfer Führung“.



Am 21. Juni 2023 wurde auf der Feuerwache eine allgemeine Ausbildung mit der vorhandenen Ausrüstung sowie die jährliche Einweisung auf die Haltegurte abgehalten. Des Weiteren nahm man an den jährlichen Winch-Einweisungen im Bergwacht-Trainingszentrum in Bad Tölz teil. Auf Grund der teilweise extremen Trockenheit während der Sommermonate wurde die Flughelfergruppe im Jahr 2023 zu insgesamt zehn Einsätzen alarmiert. Diese sind zum Teil unter „Einsatzgeschehen“ genauer erwähnt.

Zu einer groß angelegten Waldbrandübung im Landkreis Cham brach die Flughelfergruppe am 9. September mit einem Führungsfahrzeug sowie dem WLF mit Abrollbehälter Wald auf. Der dortige Kreisfeuerwehrverband organisierte eine mehrtägige Übung mit einer Teilnahme von insgesamt mehreren hundert Einsatzkräften aus Feuerwehr, Rettungsdienst, Bergwacht, Polizei und Bundeswehr. Neben vielen Einsatzkräften aus dem Landkreis Cham wurden auch Kräfte aus Tschechien bzw. der US-Army mit eingesetzt und unterstützen z.B. den Aufbau einer 14 Kilometer langen Schlauchleitung sowie bei der Brandbekämpfung.



So trafen an diesem Samstag um etwa 08:00 Uhr die Flughelfergruppen aus Neustadt-Donau, Bayreuth und Amberg bei der örtlich zuständigen Gruppe aus Cham am Fuße des Skigebiets Hohenbogen ein. Diese richtete dort bereits die fliegerische Einsatzleitung ein. Kurz darauf trafen bereits zwei EC135 Hubschrauber, jeweils einer der Polizeihubschrauberstaffeln Bayern und Sachsen, ein. Außerdem war der AS350 der privaten Firma Helix verfügbar. Zwei weitere Helikopter wurden zur Beobachtung des Geschehens eingesetzt. Nach der Inbetriebnahme der Landeplätze wurde das Personal mittels der Helikopter an die geplanten Bergstationen transportiert. Anschließend wurden diverse Transportboxen ein- und ausgehängt, das Bambi-Bucket bzw. die SEMAT-Behälter sowohl mit Schlauch als auch aus offenem Gewässer oder Wasserbehälter befüllt und die gezielten Abwürfe geübt. Ein sicherlich unvergessliches Erlebnis für die Flughelfer waren die Mitflüge in den Hubschraubern.

Gegen Nachmittag wurde die Übung bei knapp 30 C° durch die Einsatzleitung für beendet erklärt. Die Übung war neben den technischen Übungen mit den Hubschraubern auch für die Aufrechterhaltung von Freundschaften innerhalb der verschiedenen Flughelfergruppen und das Knüpfen neuer Kontakte

JAHRESBERICHT 2023

äußerst wichtig. Ein Dank geht dafür an die benachbarten Kollegen der Flughelfergruppen für die gute Zusammenarbeit, aber auch an den Kreisfeuerwehrverband Cham für die Einladung und Organisation!

Weitergeführt werden soll künftig die Einführung des Fachberaters Flughelfer im Einsatzbereich der Flughelfergruppe Amberg. Ebenso soll die Ausbildung vor Ort weiterhin intensiv geplant und durchgeführt werden. Auch die weitere Ergänzung der Gerätschaften auf dem AB Waldbrand stellt einen wichtigen Punkt für das nächste Jahr dar.

7.3 Übung „Lebensbedrohliche Einsatzlage - AMEX 2023“

Das Gelände der derzeit leerstehenden Leopoldkaserne war im Mai Schauplatz einer großangelegten, in dieser Form in Amberg bisher einmaligen Übung.

Die Polizei übte dort eine so genannte „Lebensbedrohliche Einsatzlage – LbEL“, genauer eine Amok-Lage in einer Schule. Diese extrem gefährlichen, körperlich und psychisch belastenden Einsätze sollten unter möglichst realen Bedingungen geübt werden.

Was dieses Szenario so besonders machte, war die Vielzahl von Verletzten- und Betroffenen darstellern. Hier waren die Feuerwehren der Stadt Amberg in großer Zahl einerseits als engagierte Statisten gefordert, andererseits auch als alarmierte Kräfte bis hin zum Aufbau einer Einsatzleitung für den ÖEL und die Brandbekämpfung. Weit über 100 Betroffenen darsteller, die zum Teil durch das BRK realistisch mit verschiedensten Verletzungsmustern geschminkt wurden, sorgten tatsächlich für ein spannendes, durchaus auch bedrohliches und forderndes Einsatzszenario.

Die eintreffenden Kräfte der Polizei, schwer bewaffnet und in voller Schutzausrüstung, anrückende Kräfte von BRK und Feuerwehr, Schüsse, Rauch, Flüchtende, Verletzte, massiv auftretende verzweifelte Eltern und Vertreter der Medien – das Szenario wirkte absolut real.

Die Feuerwehr sorgte auch für die realitätsnahe Darstellung eines, in der Folge des Amoklaufes ausgebrochenen Brandes. Nachdem der Täter ausgeschaltet war, erfolgte für die anwesenden Beobachter aus Politik, Verwaltung und Blaulichtorganisationen eine, durch SBR Heinrich Scharf moderierte, Demonstration des Vorgehens der Feuerwehr zur Brandbekämpfung und der verschiedenen Möglichkeiten der Evakuierung Betroffener aus dem Gefahrenbereich – wobei hier wieder einmal der Rettungsschlauch besondere Beachtung fand und zum Ende dieser mental sehr fordernden Übung durchaus noch für Momente der Erheiterung sorgte.



7.4 Atemschutzleistungsbewerb in Gold

Eigentlich schon traditionell fand auch dieses Jahr wieder die Abnahme des Atemschutzleistungsbewerbs des Bezirksfeuerwehrverbandes Oberpfalz in Gold bei der Amberger Feuerwehr statt.

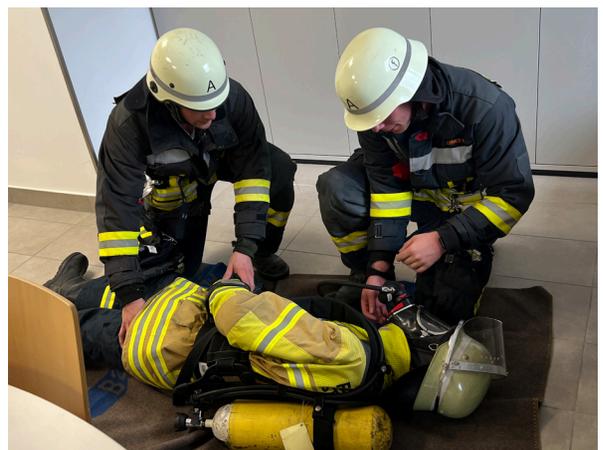
Insgesamt 19 Trupps stellten sich der Herausforderung, an fünf verschiedenen Stationen das begehrte Abzeichen zu erhalten. Bevor es mit den Stationen losging, wurde die mitgebrachte Ausrüstung und nötigen Qualifikationen auf Vollständigkeit und Gültigkeit überprüft.

Bei der ersten Station ging es dann um die Vorbereitung und das richtige Aufnehmen der Atemschutzgeräte in der Funktion als Sicherheitstrupp. Dieser musste anschließend eine Notfallrettung eines verunglückten Atemschutzgeräteträgers durchführen. Weiter ging es mit einer Brandbekämpfung aus dem 1. Obergeschoss. Dazu musste der Atemschutztrupp zuerst seine Schlauchleitung verlegen, anschließend die Leitung über die Steckleiter mittels Leine und Mastwurf in das 1. OG aufziehen und abschließend einen mit Wasser gefüllten Eimer umspritzen.



Weiter ging es anschließend zur Station drei, hier standen Gerätekunde und das Durchführen eines Flaschenwechsels auf der Agenda. Bei der letzten praktischen Station musste ein verunfallter Geräteträger entkleidet und diverse Fragen zum Thema Erste Hilfe/Defibrillation beantwortet werden. Eine absolute Pflicht ist der richtige Umgang bei der stabilen Seitenlage. Abschließend erfolgte ein Theorietest und die Überreichung der Abzeichen durch den Vorsitzenden des Bezirks-Feuerwehrverbandes Jürgen Kohl und SBR Heinrich Scharf.

Die Feuerwehr Amberg bedankt sich bei allen Teilnehmern für den Besuch. Außerdem geht ein Dank an den Landesbewerbsleiter Hbm Karl Diepold sowie die vielen Helfer und Bewerter für die hervorragende Organisation und den reibungslosen Ablauf.



JAHRESBERICHT 2023



11.05.2023, Zugdienst
Thema: VU mit Waldbrand



05.10.2023, Gefahrgutausbildung



14.10.2023, Gabelstaplerausbildung



28.06.2023, Ausbildung Dekon-P



16.01.2023, CSA-Wiederholungsübung



13.06.2023, Zugdienst
Thema: Leitern

8. JUGEND



8.1 Personelles

Die Jugendfeuerwehr wuchs auch 2023 weiter! Mit 19 Mitgliedern starteten wir ins Jahr, im Dezember schlossen wir die Statistik mit 28 Jugendlichen (11 weiblich, 17 männlich). Das Durchschnittsalter liegt bei 15,2 Jahren.

Der Zuwachs an Jugendlichen erfordert auch ein schlagkräftiges Team an Ausbildern. Ende des Jahres kam deshalb Florian Bachfischer zur Unterstützung als festes Mitglied der Gruppe um die Jugendwarte Christoph Tresch und Markus Stransky dazu. Insgesamt betreuen nun acht Aktive die Ausbildungsgruppe.

8.2 Ausbildungsbetrieb

Die 19 Dienstabende dienten vor allem dem Erlernen der feuerwehrtechnischen Grundlagen. Aufgrund der heterogenen Altersstruktur und des Ausbildungsstands wurde die Jugendfeuerwehr in zwei Gruppen aufgeteilt. Während die (jüngere) Gruppe 1 langsam ihre ersten Grundlagen in der Feuerwehertechnik erlernte, konzentrierten sich die Mitglieder der Gruppe 2 im ersten Halbjahr auf die Abnahme der Prüfung des MTA-Basismoduls. Ende Juli konnten alle Prüflinge diese mit Erfolg ablegen und dürfen seitdem gemäß der gesetzlichen und internen Regelungen am Einsatzdienst teilnehmen.

Bei gemeinsamen Diensten blickte man über den Tellerrand hinaus. Hier standen der Besuch des THW Ortsverbandes Amberg sowie eine Besichtigung des Siemens-Werkes und der dortigen Betriebsfeuerwehr auf dem Programm. Die Gruppe 1 besichtigte im November die Integrierte Leitstelle in der Gasfabrikstraße.

8.3 Leistungsabzeichen

Im turnusmäßigen Wechsel fand im Mai 2023 die Abnahme der Bayerischen Jugendleistungsprüfung aller Amberger Jugendfeuerwehren statt. Nach intensiver Vorbereitung an sechs Abenden konnten acht Jugendliche ihr mitunter erstes Feuerwehrabzeichen in Empfang nehmen.

Im Oktober fand, ebenfalls wieder auf SJFW-Ebene, die Abnahme des Wissenstests statt. Unfallverhütung, Schutzausrüstung und Dienstrangabzeichen der Feuerwehr waren diesmal Thema. Insgesamt 18 Jugendliche der JF Amberg absolvierten den Wissenstest in den Stufen 1 und 3 erfolgreich.

8.4 Weitere Aktionen

Insbesondere die Jüngeren der Gruppe 1 nutzten die Dienste auch für gemeinsame Freizeitveranstaltungen. Im Sommer traf man sich zum Minigolfen, im Herbst winkte ein Kegelabend. Ein Highlight für alle war sicherlich auch das gemeinsame Pizzabacken beider Gruppen anlässlich des Halbjahresabschlusses im Juli auf der Wache. Am 2. September fand sich eine Gruppe zusammen, die gemeinsam mit zwei Ausbildern die Blaulichtmeile des Deutschen Jugendfeuerwehertages in Burglengenfeld besuchte.

Die Stadtjugendfeuerwehr war auch wieder am Kinderfest auf dem LGS-Gelände Ende Juli vertreten. Mehrere Jugendliche der Amberger Jugendfeuerwehr übernahmen die Vormittagsschicht und betreuten die zahlreichen kleinen Besucher mit viel Spaß und Geduld am Spritzenhaus und im Rauchzelt.

Darüber hinaus beteiligten sich viele Jugendliche wieder an Veranstaltungen des Vereins wie dem Wachfest und der Langen Nacht der Feuerwehr im September. Für eure Bereitschaft und die Teilnahme an den Diensten und Veranstaltungen ein herzliches Dankeschön!

8.5 MTA Basismodul erfolgreich abgeschlossen

Einen wichtigen Meilenstein auf Ihrem Weg zum aktiven Feuerwehrdienst haben sechs Mitglieder der Jugendfeuerwehr der Stadt Amberg gemeistert.

In zwei Jahren haben sie das nötige Wissen erworben um das Basismodul der Modularen Truppausbildung Bayern erfolgreich absolvieren zu können. Unter den Augen von Stadtbrandrat Heinrich Scharf und Stadtbrandmeister Sebastian Schindler wurden die Prüflinge in einer theoretischen Prüfung und in einem praktischen Prüfungsteil gefordert.

Hervorragend begleitet und vorbereitet auf diese wichtige Prüfung wurden sie durch die Jugendwarte unter der Leitung von Christoph Tresch und dessen Stellvertreter Markus Stransky mit dem Ausbildungsteam. So war es nicht verwunderlich, dass alle sechs die Prüfungen mit überdurchschnittlichen Ergebnissen abschlossen. Sie dürfen nun außerhalb des Gefahrenbereiches mit zu Einsätzen ausrücken und damit erste Erfahrungen im Feuerwehrdienst sammeln.



Teilgenommen haben: Felias Amann, Julian Bachmann, Leon Fritsch, Leon Glöckl, Franziska Schanderl und Jannis Schott

8.6 Neue Helme für die Jugendfeuerwehr

Durch eine Spende von Round Table 69 Amberg konnten wir unsere Jugendfeuerwehr mit 25 neuen Jugendfeuerwehrhelmen der Fa. Casco ausstatten.



Die alten Helme waren größtenteils nicht mehr zeitgemäß, da sie z.B. über keine individuelle Anpassfunktion verfügten. Andererseits mussten aufgrund ihrer begrenzten Nutzungsdauer einige Helme ausgesondert werden.

Die neuen Helme verfügen über eine erhöhte Rundum-Stoßdämpfung, eine optimale Sichtbarkeit im Straßenverkehr durch reflektierende Streifen sowie eine komfortable Polsterung. Zudem lassen sich die Helme individuell für jede(n) Jugendfeuerwehrler(in) einstellen, somit ist ein optimaler Schutz und Tragekomfort gewährleistet.

Der Helm bietet nicht nur im Ausbildungsdienst einen optimalen Schutz, sondern kann auch bei Freizeitaktivitäten getragen werden. Der Helm verfügt über eine 5in1-Zulassung. Somit kann er auch für Fahrradtouren, Kanutouren oder Kletterausflüge verwendet werden.

Die Feuerwehr Amberg bedankt sich recht herzlich bei Round Table 69 Amberg, die durch ihre Spende ein großen Teil zur Sicherheit der Einsatzkräfte von morgen beitragen.



9. DIVERSES

9.1 Ausbildungstag für angehende Redakteurinnen und Redakteure des „Neuen Tages“ auf der Feuerwache Amberg

Auf Vermittlung unserer langjährigen Partner bei der Amberger Zeitung / Der Neue Tag, Heike und Alexander Unger, konnte eine Gruppe angehender Redakteurinnen und Redakteure aus dem gesamten Verlagsgebiet einen Ausbildungstag in Amberg erleben.

Neben einer Einweisung in das Thema „Blaulichtmilieu“ durch Heike Unger, stand eine Besichtigung der ILS und als besonderer Ausbildungsschwerpunkt auch eine Besichtigung mit praktischen Ausbildungsinhalten bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg auf dem Programm. Ein Vortrag über die Organisation und die Funktionalität des Feuerwehrwesens in Bayern mit Schwerpunkt auf unserer Region und der besonderen Bedeutung des Ehrenamts in den Freiwilligen Feuerwehren durch SBR Heinrich Scharf sowie einige Mitmachstationen gaben den Teilnehmenden einen außergewöhnlichen Eindruck in die Funktion einer Freiwilligen Feuerwehr.



Danach übernahmen SBI Christoph Bachmann, SBM Sebastian Schindler, Hfm David Ströhl und Hfm Stefan Dietz die Gruppen zum praktischen Teil. Die Fahrt mit dem TGM, das Ausprobieren unterschiedlicher Strahlrohrgrößen und der damit verbundenen Drücke bei der Wasserabgabe und vor allem die „Begehung“ der Atemschutzkriechstrecke (natürlich ohne PA – dieser konnte vorher einmal aufgenommen werden um das Gewicht zu spüren) hinterließen sichtlich Eindruck.

Bei einer Abschlussbesprechung wurde ein durchwegs positives Resümee gezogen, die angehenden Redakteurinnen und Redakteure konnten mit neuem Verständnis für die Feuerwehren in der Region in ihren Arbeitsalltag entlassen werden.

9.2 Das KVK übt auf der Feuerwache Amberg

Die Soldaten des Amberger Bundeswehrverbindungskommandos pflegen ein Netzwerk zu Amberg's „Blaulichtorganisationen“ und der Stadtverwaltung.

Insgesamt hat sich das Team um Oberstleutnant Stephan Koller drei Tage Zeit genommen, um die Netzwerkpartner aufzusuchen und auch einigen neuen Ansprechpartnern die Möglichkeiten und Prozesse der zivilmilitärischen Zusammenarbeit aufzuzeigen.

Neben der Polizeidienststelle in Amberg, der Betriebsstätte Amberg der Integrierten Leitstelle Oberpfalz-Nord standen auch das BRK und die Amberger Feuerwehr auf dem Dienstplan. Wie bei allen besuchten Organisationen konnten sich die Soldaten von der Leistungsfähigkeit der Hilfsorganisationen überzeugen. Beeindruckt waren sie vom außergewöhnlichen



Engagement gerade bei BRK, THW und der Feuerwehr, ohne die Großschadenslagen oder Katastrophenfälle nicht gelöst und abgearbeitet werden könnten.

Ein Nachmittag stand deswegen im Zeichen eines Updates zu den Neuerungen im Katastrophenschutz der Stadt Amberg und der Amberger Feuerwehr. Mit dem Fahrzeug der UG-ÖEL, einem mobilen technisch erstklassig ausgestatteten Einsatzleitwagen, ist gerade für die überörtliche Kommunikation ein entscheidender Vorteil für den Katastrophenschutz entstanden.

Zudem fand der Dekon-P mit seiner Ausstattung das Interesse der Soldaten, die in kurzer Zeit von der Feuerwehr aufgebaut werden kann. „Beeindruckend“ war das Fazit aller Soldaten.

9.3 Zahlreiche Aktionen mit unserer Partnerfeuerwehr Wels

Neuwahlen in Wels

Traditionell besuchte eine Abordnung der Feuerwehr Amberg die Jahreshauptversammlung unserer Partnerfeuerwehr Wels in Oberösterreich.

SBR Heinrich Scharf und Hlm Alexander Bachmann vertraten die Amberger Feuerwehr bei dieser schon fast historischen Versammlung. Nach 30 Jahren stand unser langjähriger Wegbegleiter, Kommandant Branddirektor Franz Humer, nicht mehr zur Wahl und das gesamte Feuerwehrkommando wurde turnusmäßig neu gewählt. Sein Nachfolger wurde OBR Roland Weber, 1. Stv. Kdt. BR Markus Marehard und 2. Stv. Kdt. ABI Jörg Stadler.

Besuch zur Jahreshauptversammlung in Amberg

Nur wenige Tage nach seiner Wahl ließ es sich OBR Roland Weber nicht nehmen und absolvierte seinen „Antrittsbesuch“ in Begleitung von HAW Martin Heuzontner bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg.

Neben lobenden Worten und dem Bekenntnis zu unserer gelebten Partnerschaft hatte er hohe Auszeichnungen des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes (ÖBFV) im Gepäck. So konnten sich unsere ehemaligen Kommandanten Bernhard Strobl und Philipp Seegerer über die Medaille für internationale Zusammenarbeit des ÖBFV freuen.

160 Jahre Feuerwehr Wels

Zu einer stilvollen Jubiläumsfeier war eine kleine Delegation der Feuerwehr Amberg mit SBR Heinrich Scharf, Hlm Alexander Bachmann und Hlm Markus Scheuerer nach Wels geladen, in deren Rahmen auch Franz Humer verabschiedet wurde. SBR Heinrich Scharf durfte ihm als kleinen Beitrag der Feuerwehr Amberg das Ehrenzeichen des Stadtfeuerwehrverbandes Amberg überreichen. Insgesamt konnten wir einen herausragend organisierten Abend im Kreise der Welser Kameraden verbringen.

Besuch der Messe „Retter“ in Wels

Einige Amberger Kameraden machten sich auf den Weg zur Messe „Retter“ nach Wels. Die Kameraden Hfm Christoph Matz, Obm Philipp Seegerer und Hbm Bernhard Strobl konnten neben dem kameradschaftlichen Erlebnis auch fachliche Eindrücke von der österreichischen Feuerwehr-Leitmesse nach Hause bringen.

Besuch des Adventsmarktes in Wels

Vom 07. bis 10. Dezember 2023 durften wir unsere Freunde der FF Wels in Österreich besuchen. Am Donnerstag sind wir bereits am frühen Nachmittag nach Österreich aufgebrochen. Am Abend durften wir dann, bevor es zum gemütlichen Teil überging, am Übungsdienst der Feuerwehr Wels teilnehmen.

So hatte man die Möglichkeit, bei der Atemschutzübung in der Kriechstrecke, der Eisrettung oder der

JAHRESBERICHT 2023

Grundausbildung mit dem Thema Führungsstrukturen teilzunehmen. Für alle war es sehr lehrreich, die Übungsart kennenzulernen und neues Wissen aufzunehmen. Ja und wer jetzt schon öfter in Wels dabei war weiß, das war nicht alles - hier wartet nun ein sowohl spannendes als auch abwechslungsreiches Programm auf uns. So ging es am Freitag mit einer ausgiebigen Wachführung los, bevor es im Anschluss zur Besichtigung der ASFINAG Betriebsstätte ging.

Am Abend besuchten wir die Welsener Weihnachtswelt, welche durch ihre eindrucksvolle Größe und Vielzahl an Beleuchtungen bestach. Natürlich kam auch hier die Verpflegung und der ein oder andere Glühwein nicht zu kurz. Am Samstagmorgen ging es dann zur nächsten spannenden Betriebsbesichtigung. So konnten wir die Betriebsfeuerwehr und die Müllverbrennungsanlage der Energie AG Wels besichtigen. Neben den Besichtigungen und Aktionen blieb selbstverständlich auch ausreichend Zeit für den fachlichen Austausch, ebenso das ein oder andere Fahrzeug bzw. Technik konnte getestet werden. Die Technik konnte sogar direkt angewandt werden. So hatten wir die Ehre, dass wir die Kameraden der FF Wels bei drei Einsätzen unterstützen durften.

So konnte nicht nur eine Aufzugöffnung und eine Brandmeldeanlage abgearbeitet werden, sondern auch eine Verklausung konnte gelöst werden. Selbstverständlich kam der kameradschaftliche Teil zu keinem Zeitpunkt zu kurz. Die FF Amberg bedankt sich recht herzlich bei der FF Wels für das entgegengebrachte Vertrauen, das eindrucksvolle Rahmenprogramm und das herzliche Miteinander. Wir sind stolz, eine so gelebte kameradschaftliche Freundschaft mit der FF Wels zu haben. Wir freuen uns darauf, euch zeitnah bei uns Willkommen zu heißen.



9.4 KfV Hameln-Pyrmont

Seit über 40 Jahren verbindet die Feuerwehr Amberg eine Patenschaft mit dem Kreisfeuerwehrverband Hameln-Pyrmont in Niedersachsen.

Der bisherige, langjährige Verbandsvorsitzende, KBM Frank Wöbbecke, hat sich nicht nochmals zur Verfügung gestellt und so lud Landrat Dirk Adomat zu Neuwahlen ein. Natürlich waren zu dieser Veranstaltung auch einige alte Wegbegleiter, Familie und Freunde geladen.

Frank Wöbbecke war bereits als Jugendlicher sehr oft in Amberg, einige durch die Patenschaft entstandenen Freundschaften halten seit Jahrzehnten. SBR Heinrich Scharf durfte an der Versammlung teilnehmen, konnte dort viele altbekannte Feuerwehrkameraden und Freunde wiedertreffen und vor allem auch Frank Wöbbecke in einer launigen Rede würdigen, verabschieden und mit dem Ehrenzeichen des Stadtfeuerwehrverbandes auszeichnen.



Der bisherige Stellvertreter, Kay Leinemann, der auch schon einige Male in Amberg zu Gast war, wurde eindrucksvoll zum Nachfolger bestimmt, als sein Stellvertreter fungiert nun Carsten Scholz. Beiden wünschen wir von Seiten der Feuerwehr Amberg viel Glück in ihren Ämtern.

Vielleicht kann der partnerschaftliche Kontakt – trotz der Entfernung - weiter gepflegt werden.

9.5 Fortschritte der Sanierungsarbeiten

Auch wenn die seit langer Zeit geplanten und begonnenen Sanierungsarbeiten auf der Wache nach der Ertüchtigung der Atemschutzwerkstatt und des Wach- und Bereitschaftsraumes leider nur schleppend vorangehen, konnte als kleine separat eingeschobene und finanzierte Zwischenmaßnahme der ehemalige Wach- und Bereitschaftsraum seiner neuen Bestimmung als Kommandantenbüro und Zugführerzimmer zugeführt werden.



Dazu wurden die Räumlichkeiten zunächst entkernt und im Anschluss mit den bekannten neuen Fliesenböden und Akustikdecken versehen sowie mit neuer Elektrik und Putz komplettiert. Die Fenster waren bereits bei einer vergangenen Renovierung des alten Wach- und Bereitschaftsraumes ausgetauscht worden. Die Abtrennung zwischen Kommandantenbüro und Zugführerzimmer wurde durch eine Trockenbauwand mit Türe realisiert. Beide Räume konnten zudem mit neuem modernem Mobiliar ausgestattet werden.

Derzeit sind aber die Planungen für den nächsten Bauabschnitt wieder angelaufen und in vollem Gange. Nach dem Wachfest soll der Bereich der Umkleiden mit Duschen und Toiletten, die Einsatzzentrale, die nebenliegenden Büros sowie der darüberliegende Lehrsaal und die Küche in Angriff genommen werden. Ebenso die dazugehörigen Fensterfronten. Der Abschluss dieses Bauabschnitts ist dann für Ende des Jahres 2024 geplant.

10. VEREINSGESCHEHEN

10.1 Runde Geburtstage der aktiven & passiven Mitglieder

Werner Dietrich	60 Jahre	Bernhard Strobl	60 Jahre
Harald Lehner	60 Jahre	Theo Rachl	65 Jahre
Peter Reichhardt	60 Jahre	Michael Schiessl	70 Jahre
Philipp Seegerer	60 Jahre	Gerhard Schustek	70 Jahre
Josef Singer	60 Jahre		

10.2 Wachfest

Bei bestem sonnigem Wetter konnte Vorsitzender Tobias Höhne die rund 150 Helfer am Sonntagmorgen zum diesjährigen Wachfest begrüßen.

Ganz besonders galt die Begrüßung den vielen Lebenspartnern, welche wie jedes Jahr die Aktiven freiwillig an diesem besonderen Tag unterstützen. Wie es die Tradition besagt, fand das Wachfest auch heuer wieder am ersten Sonntag im Mai statt. Ein großes Banner am Schlauchturm warb bereits rund einem Monat im Vorfeld weithin sichtbar dafür. An einem Instagram-Gewinnspiel nahmen am Vortag zum Wachfest fast 300 Personen teil. Entsprechend groß war auch der Besucherandrang. Die Blaskapelle Roggenstein begann pünktlich um 11 Uhr mit der musikalischen Umrahmung, diese wurde nachmittags von Saba z'dreckat abgelöst.



Spektakuläre Attraktionen haben sich die Verantwortlichen einfallen lassen, so wurde zwei Mal das Löschen eines Gasbrandes am sogenannten Fire-Trainer des Bezirksfeuerwehrverbandes vorgeführt. Zwei Trupps gingen dem Brand mit einem C-Rohr entgegen, fingen das Feuer ein und drehten die Gaszufuhr ab. Anschließend konnten die vielen kleinen, aber auch großen Besucher sich die Atemschutzgeräteträger aus voller Nähe ansehen.



Am Nachmittag nahm der Teleskop-Gelenkmast am Vorplatz Stellung, daran wurde der sogenannte Rettungsschlauch befestigt. So konnten die Besucher eine schnelle Rettung mehrerer Personen aus rund 20 Metern Höhe begutachten. Aber auch tagsüber konnte die Bevölkerung die Zeit gut verbringen, so gab es den ganzen Tag über eine große Kinderspielecke samt Hüpfburg und Bobby-Car-Strecke, Wachführungen

sowie eine Fotobox, bei welcher man sich mit Feuerwehrmann Sam ablichten lassen konnte. Weiterhin waren selbstverständlich auch Drehleiter-Fahrten und Fahrten mit dem Löschgruppenfahrzeug auf der Tagesordnung.

Außerdem konnte der große Fuhrpark ausgiebig erkundet werden. Der Ansturm auf Bratwürste, Käse, Dotsch, Kaffee und Kuchen war enorm. Erstmals beim Wachfest gab es in diesem Jahr keine klassischen Steaks mehr, stattdessen wurden Grillkäse und Grillkäseburger angeboten – mit großem Erfolg. Bereits

vor dem offiziellen Ende waren die Stände ausverkauft und ein Nachschub nicht mehr möglich, dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei der Bevölkerung, welche „ihre Feuerwehr“ so gut unterstützt hat.



Standardmäßig wird durch die Führung der aktiven Mannschaft am Wachfest auch eine sog. Einsatzbereitschaft gebildet, welche für evtl. Einsätze von den Ständen befreit oder abgelöst werden können. So galt es für die Besatzung des Kleinalarmfahrzeugs und des Hilfeleistungslöschfahrzeug um 15:42 Uhr zu einem Verkehrsunfall in der Regensburger Straße auszurücken. Hier kam es zu einem Auffahrunfall von insgesamt vier PKW's.

Glücklicherweise konnten alle PKW-Insassen die Fahrzeuge unverletzt verlassen, so war lediglich eine Verkehrsregelung bis zum Eintreffen der Polizei sowie das Binden ausgelaufener Betriebsstoffe notwendig und die Fahrzeuge konnten nach kurzer Zeit die Rückfahrt antreten. Die Funkwecker gingen um 18:59 Uhr erneut für die Besatzung des HLF 20, es galt hier den Rettungsdienst bei einer Tragehilfe im Lenbachweg zu unterstützen. Auch dieser Einsatz konnte zügig abgearbeitet werden, schließlich kehrten die Kräfte pünktlich zum Abbau des Wachfestes wieder auf die Wache zurück.

Besonders erwähnen möchten wir außerdem den Besuch der vielen anderen Rettungsorganisationen im Umkreis, mit welchen das gute Verhältnis bis in den späten Abend hinein weiter gepflegt werden konnte. Ein großes Dankeschön gilt allen fleißigen Helferinnen und Helfern, den vielen Kuchenspendern aber auch dem Organisationsteam!

10.3 Passiven- und Förderertreffen

Am 22. Juli 2023 konnten wir erneut zum Passiven und Förderer-Treffen auf die Feuerwache Amberg einladen. Wie bereits im letzten Jahr begann die Veranstaltung wieder in einer gemütlichen Runde mit Kaffee und Kuchen.

Bei herrlichem Sommerwetter konnte so das ein oder andere Kuchenstück verzehrt werden, bevor uns durch den Kameraden Marcel Düssil der ELW der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung vorgestellt wurde. Besonderes Interesse lag hierbei auf dem technischen Fortschritt und den neu gewonnen Möglichkeiten des Fahrzeuges. Anschließend konnten wir unsere Waldbrand- und Flughelferausrüstung vorstellen. Auch hier ist die Zeit nicht stehen geblieben und die Ausrüstung der Feuerwehr hat sich immer weiter entwickelt.

Wie es zu dieser Jahreszeit fast täglich zu hören war, wurden auch wir an diesem Tag zu einem großen Wald- und Flächenbrand in den Landkreis alarmiert. Somit musste die Vorstellung der Waldbrand- und Flughelferausrüstung etwas verkürzt werden und wir konnten den gemütlichen Teil bereits etwas früher beginnen. Bei einer bayerischen Brotzeitplatte und dem ein oder anderen kühlen Getränk konnte der Abend noch in gemütlicher Runde abgeschlossen werden.

10.4 Lange Nacht der Feuerwehr

Am Samstag, den 23. September 2023, luden wieder viele Feuerwehren in ganz Bayern zur sogenannten Langen Nacht der Feuerwehr ein. Auch die Stadt Amberg sowie die Feuerwehr Gailoh beteiligten sich daran. So verwandelte sich unter Regie des Vereinsvorsitzenden Tobias Höhne die Fahrzeughalle ähnlich wie im vergangenen Jahr zu einer stimmungsvollen Atmosphäre. Es wurde beispielsweise neben der

JAHRESBERICHT 2023

blauen Fahrzeughalle auch der Schlauchturm, welcher sicher weithin sichtbar war, blau angestrahlt.

Neben den ausgestellten Fahrzeugen führten auch verschiedene Vorführungen wie beispielsweise am Fire-Trainer und der Fettbrandexplosion zu einer guten Unterhaltung der Besucher. Außerdem konnten sich die Besucher über die Technik beim Zerschneiden von Fahrzeugen informieren und auch selbst einen Schnitt durchführen. Selbst Hand anlegen konnten sie außerdem beim Hebekissen-Labyrinth. Auf Bierbänken oder Schlauchbooten und Liegestühlen konnten die Besucher neben der guten Hintergrundmusik in den Genuss von selbst gemachten Crepés, Pulled-Pork-Burgern oder Knacker-Semmeln kommen. An der aufgebauten Pilsbar wurde selbstverständlich noch für das passende Getränk gesorgt.



Wir bedanken uns sehr herzlich bei dem großen Besucherandrang und für das Interesse, welches die Bürgerinnen und Bürger Ambergs uns entgegengebracht hatten. Die Lange Nacht der Feuerwehr war nun zum zweiten Mal ein großer Erfolg und schreit schon förmlich nach einer Wiederholung!

10.5 Vereinsausflug nach München

In diesem Jahr wurde nach vielen Jahren Pause für die Vereinsmitglieder der Feuerwehr Amberg wieder ein Vereinsausflug angeboten. Von jung bis alt wurde dies gerne angenommen und es trafen sich am Samstagmorgen, den 07. Oktober 2023, rund 45 Mitglieder auf dem Betriebshof der Wache.



Los ging es in Richtung der Berufsfeuerwache 4 in Schwabing/München. Dort erwarteten vier Mitglieder der Berufsfeuerwehr die Amberger Gäste und führten diese ausführlich durch die dort untergebrachte Integrierte Leistelle sowie durch das Wachgebäude.

Einen großen Dank an die vier Münchner Berufsfeuerwehrlern überbrachte Vorsitzender Tobias Höhne unter anderem in Form von Badetüchern mit dem Feuerwehr Amberg-Logo. Weiter ging es nach einer Mittagsstärkung zur direkt dahinter liegenden Wache der Freiwilligen Feuerwehr München, Abteilung Stadtmitte.

Dies wurde möglich, da seit einigen Jahren ein Amberger Kamerad – welcher beruflich bedingt in München wohnt – in dieser Abteilung aktives Mitglied ist. Auch hier konnten die Amberger eine tolle Führung mitmachen und die Fahrzeuge sowie dortige Technik ausführlich begutachten. Vielen Dank Michael! Gegen Ende der Führung kam für die Abteilung noch ein Realeinsatz herein, welcher für einige Kameraden auch zu einer interessanten Beobachtung wurde.

Daraufhin ging der Ausflug weiter in Richtung Allianz Arena. Hier konnte die Arena bei einer Stadiontour ausführlich besichtigt werden. Highlights waren für viele sicherlich der Besuch der Mannschaftskabinen sowie der Gang durch den sog. Tunnel und das Platznehmen auf dem Trainerplatz direkt am Spielrand. Anschließend blieb noch etwas Zeit, um beispielsweise in einem Fanshop durch zu schlendern.

Nun ging es auf dem Rückweg nach Amberg noch bei Regensburg zu einem gemeinsamen Abendessen, bevor die Amberger gegen 21 Uhr wieder zu Hause ankamen. Ein wahrlich sehr gelungener Ausflug, so war die Grundstimmung der Teilnehmer!

Während die rund 45 Vereinsmitglieder unterwegs waren, mussten durch die daheim gebliebenen Kräfte drei Einsätze, darunter ein größerer Zimmerbrand in Raigering (siehe „6.6 Einsatzgeschehen“), abgearbeitet werden.

10.6 Dienstsport

Neubzw. wiedereingeführt werden konnte im vergangenen Jahr ein regelmäßiger Dienstsportabend. Hierzu wurde der Feuerwehr dankenswerterweise ein Zeitfenster in der Turnhalle des Max-Reger-Gymnasiums zur Verfügung gestellt. So treffen sich nun jeden Mittwochabend eine Vielzahl von Kameradinnen und Kameraden zu einer kleinen Sporteinheit, bei der zum einen der Spaß und das Gemeinschaftsgefühl im Vordergrund stehen, aber natürlich auch mit Trainingseinheiten und verschiedenen Sportarten die körperliche Fitness, welche im Einsatz unabdingbar ist, gefördert wird. Auch die Jugendlichen nehmen dieses Angebot gerne wahr und sind in den dienstfreien Wochen mit großem Eifer dabei.



10.7 Jahreshauptversammlung

Am Abend des 21. April 2023 lud die Führungsriege der Feuerwehr Amberg die Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ein. Neben den Vertretern aus der Stadtpolitik rund um obersten Dienstherren Oberbürgermeister Michael Cerny, freute sich Vorsitzender Tobias Höhne wieder sehr darüber, die Kommandanten und Vorstände der Stadtteilwehren sowie Gäste von THW und der Polizeiinspektion samt neuem Dienststellenleiter Herrn Dodell begrüßen zu dürfen. Die weiterhin aufrechterhaltene partnerschaftliche Freundschaft mit der Feuerwehr Wels war auch an diesem Abend dank dem Besuch einer Abordnung aus Österreich sichtbar.

Im Bericht der Vorsitzenden des Feuerwehrvereins Tobias Höhne und Patrick Wittmann gingen diese besonders auf die Veranstaltungen wie dem Wachfest, der Teilnahme an der Langen Nacht der Feuerwehr und dem Adventessen ein. Hierzu werden in diesem Jahresbericht gesonderte Berichte dargestellt. Zusätzlich konnten einige Neuerungen durch den Verein präsentiert werden.

Kommandant Heinrich Scharf ging in seinem Bericht auf 125 aktive Mitglieder, somit zehn Mitglieder mehr als im Vorjahr, ein. In der gesamten Stadt stehen rund 360 aktive Mitglieder für den Schutz der Bevölkerung zur Verfügung. Mit 708 Einsätzen (VJ 588) war es ein wieder mal sehr einsatzreiches Jahr für die Feuerwehr Amberg. Neben besonderen Weiterentwicklungen bei der Flughelfergruppe und der UG-ÖEL berichtete Scharf auch über mehrere gemeinsame Ausbildungstage. Dank dem Beschluss des Stadtrates konnte auch ein weiterer Meilenstein erreicht werden, der unserer Feuerwehr sowohl im Verwaltungs – und ganz besonders im Vermögenshaushalt auch die nächsten Jahre Handlungsfähigkeit verleiht. Hierfür bedankte sich Scharf außerordentlich bei der Politik. Weiterhin verwies Scharf auf die Ersatzbeschaffung des WLF mit Kran.

Nach dem Totengedenken, der Vorstellung des Kassenberichts, der Kassenprüfung sowie der Entlastung der Vorstandschaft konnten wieder zahlreiche Ehrungen, Beförderungen und Verabschiedungen vorgenommen werden.

11. ZU GUTER LETZT

Heute vor 80 Jahren. Bruno Birner kommt zur Feuerwehr – ein Leben für die Feuerwehr

Am 27. August 2023 hätte Obm a.D. Bruno Birner, der am 6. April 2023 verstorben ist, sein 80jähriges Dienstjubiläum bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg begehen können. Bruno war das letzte Mitglied der Feuerwehr, das noch im Zweiten Weltkrieg zur Feuerwehr Amberg gestoßen ist.



Bruno Birner war sein Feuerwehrleben in die Wiege gelegt, bereits sein Vater war einer der ersten hauptamtlichen Maschinisten bei der Feuerwehr Amberg und so war es nur konsequent, dass er am 27. August 1943 im Alter von 12 Jahren, mitten im zweiten Weltkrieg zur Feuerwehr ging.

Bereits vorher war er Zeuge der Vorgänge um die Reichsprogromnacht 1938, als auch die Amberger Synagoge niedergebrannt werden sollte. Immer wieder musste er in den letzten Jahren seine Erlebnisse schildern, da die beiden Birners an der Rettung der wertvollen Kultgegenstände der Amberger Gemeinde beteiligt waren. Zunächst fand er seine „Feuerwehrheimat“ und unzählige lebenslange Freunde in der HJ Feuerwehrschar, die im Laufe des Krieges zunehmend die an die Front eingezogenen Aktiven ersetzen mussten. Er nahm an Einsätzen der „Fernbereitschaft Vils“ teil, die ihn nach Bombenangriffen bis nach Nürnberg in die Flaschenhofstraße und nach Regensburg zu den Messerschmidt-Werken führten.



Bereits in diesen jungen Jahren zeigte sich seine absolute Einsatzbereitschaft und sein Können. Bruno und sein Vater waren Überlebende des Bombenangriffs vom 9. April 1945, bei dem sieben junge Feuerwehrleute - fast alle in Brunos Alter - ums Leben kamen. Trotz dieses einschneidenden Erlebnisses blieb er, wie übrigens alle diejenigen, die diesen Angriff überlebt hatten, Zeit seines Lebens der Feuerwehr treu. Neben den beiden Birners waren das auch der spätere Stadtbrandrat Hans Platzer und der spätere Leiter der Berufsfeuerwehr München, Karl Seegerer. Zunächst versah er den Dienst in der Feuerwehr ehrenamtlich, bis er 1964 als Gerätewart in die Fußstapfen seines Vaters trat.

Diesen beruflichen Werdegang bei der Stadt Amberg verfolgte er von der Einstellung als verbeamteter „erster Maschinenmeister“ bis zum Laufbahn-Spitzenamt Betriebsinspektor konsequent, so dass ihm in den letzten Arbeitsjahren die Leitung des Sachgebietes Feuerwehrwesen und der Geschäftsstelle übertragen wurde.

Bruno war während seiner gesamten Dienstzeit ein Mann für den ersten Angriff, mit unglaublicher Einsatzerfahrung und Weitblick, ausgebildet in zahlreichen Lehrgängen. Seine besondere Berufung fand er aber als Chef der Maschinisten. Generationen von hervorragend ausgebildeten Maschinisten durchliefen seine Schule. Besonders stolz war er darauf, dass er bis zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst auf allen jemals bei der Feuerwehr Amberg vorhandenen Feuerwehrfahrzeugen ausgerückt ist: vom Moskauer von 1914 bis zum 1990, kurz vor seinem Ausscheiden beschafften RW2.

Aus den unzähligen Einsätzen verdienen deren zwei besondere Beachtung:

So war Bruno mit einem weiteren Amberger Feuerwehrmann, Johann Finkenzeller, 1972 anlässlich der Olympischen Sommerspiele in München abgeordnet zur Berufsfeuerwehr München, wo er mit Kollegen aus ganz Bayern den Brandschutz für diese Spiele sicherstellte.

1978 sank vor der bretonischen Küste der Öltanker Amoco-Cadiz und verursachte eine gewaltige Ölpest. Auch hier nahm er zusammen mit drei weiteren Amberger Feuerwehrmännern, Leo Pongratz, Johann Finkenzeller und Franz Geheeb, am ersten Auslandseinsatz der deutschen Feuerwehren nach dem

Zweiten Weltkrieg teil – für ihn unvergessliche und wichtige Lebensereignisse.

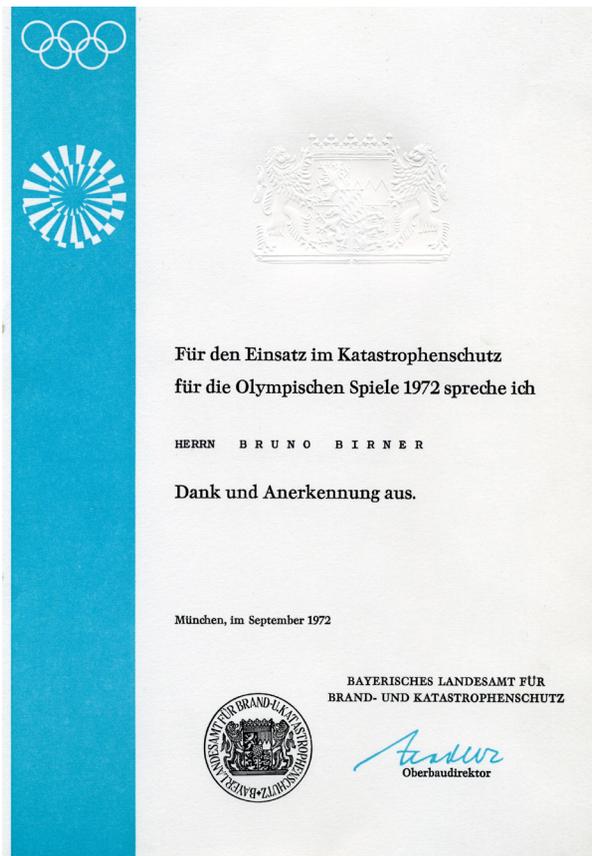
Bruno Birner wurde befördert bis zum Oberbrandmeister, legte natürlich sämtliche Stufen des Leistungsabzeichens ab und erhielt verdiente Ehrungen wie die Bayerischen Feuerwehrereizeichen in Silber und Gold, das Deutsche Feuerwehrereizenkreuz in Silber und das Ehrenzeichen des Stadtfeuerwehrverbandes Amberg.

Am 1. Januar 1991 wechselte er wegen Erreichen der Altersgrenze in den passiven Dienst und wenn einer danach noch ein aktiver Passiver war, dann er! Hier sei erwähnt, dass Bruno noch bis zum 1. März 1993 als Hauptamtliche Kraft beschäftigt war, aber durch die damals bestehende Altersgrenze für Feuerwehrleute nicht mehr am Einsatzgeschehen teilnehmen durfte.



Das führte zu der kuriosen Situation, dass er – topfitter Sportler – aus gesundheitlichen Gründen in Pension geschickt wurde. Neben seiner Leistung für die Feuerwehr hinterlässt er aber weitere Spuren, neben Schwiegersohn Robert sind auch die Enkel Alicia und Max aktive Mitglieder der Feuerwehr Amberg, sozusagen in vierter Generation.

Bruno Birner war ein echter Zeitzeuge, der sein unglaubliches Wissen über die Feuerwehr Amberg gerne mit anderen geteilt hat und dadurch vieles vor dem Vergessen bewahren konnte.



12. SCHLUSSWORT

Unser aufrichtiger Dank für eine gute und konstruktive Zusammenarbeit im Jahr 2023 gilt
 - dem Stadtrat der Stadt Amberg, an seiner Spitze Oberbürgermeister Michael Cerny, insbesondere auch für die Bereitstellung der notwendigen Budgetmittel für die Feuerwehr, die letztendlich der Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger von Amberg zu Gute kommen

- allen Referaten und Ämtern der Amberger Stadtverwaltung

- unseren befreundeten Partnerfeuerwehren: dem Kreisfeuerwehrverband Hameln-Pyrmont, der Feuerwehr Bad Bergzabern, der Feuerwehr der Stadt Wels (Österreich), der Feuerwehr Perigueux (Frankreich) sowie der Feuerwehr Desenzano del Garda (Italien)

- den Führungskräften und Feuerwehren des Landkreises Amberg-Weizsach, dem Landesfeuerwehrverband Bayern, dem Bezirksfeuerwehrverband Oberpfalz, der AGBF Bayern, der Regierung der Oberpfalz mit dem Sachgebiet für Brand- und Katastrophenschutz sowie allen sonstigen Behörden in Stadt und Land

- der Polizeiinspektion Amberg, dem Rettungsdienst, der Integrierten Leitstelle und dem ZRF Amberg, dem THW Amberg und allen anderen Hilfsorganisationen.

Ein herzlicher Dank geht an unsere passiven und fördernden Mitglieder und an alle Freunde und Gönner unserer Wehr für ihre Unterstützung besonders in diesen ungewöhnlichen Zeiten.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen aktiven Kameradinnen und Kameraden unserer Wehr, hierin eingeschlossen die Wehrmänner und -frauen der Stadtteilfeuerwehren Ammersricht, Gailoh, Karmensölden und Raigering, für ihren selbstlosen und freiwilligen Einsatz zur Hilfe in der Not für den Nächsten.

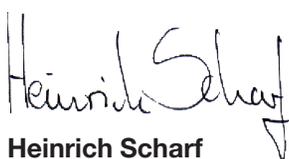
Allen in unserer Wehr, die weitergehende Aufgaben ausüben, sei es, dass sie als Zugführer, Ausbilder oder in einer sonstigen Funktion tätig sind, wird eine große Anerkennung ausgesprochen. Nur durch ihr unermüdliches Engagement ist es möglich, einen hohen Ausbildungsstand auch in Zukunft zu gewährleisten.

Die Feuerwehr Amberg hat sich im Laufe ihrer Geschichte immer wieder teils gravierenden Veränderungen stellen müssen. Dabei war es immer ein Spagat, Traditionen zu wahren und Neuerungen anzunehmen. Dieser Prozess der Veränderungen ist stetig. Wir dürfen hierbei den Anschluss an die moderne Technik, aber auch an einen gewissen Wandel in der Gesellschaft nicht verlieren. Nur so können wir die Zukunftsfähigkeit unserer Feuerwehr sichern.

Wir bitten daher alle, auch wenn die Zeiten wahrlich nicht einfacher werden, sich wieder tatkräftig für das Wohl der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Amberg einzubringen. Wir haben uns als Feuerwehr verschrieben, für die in Notlagen geratenen Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt da zu sein und rund um die Uhr Hilfe zu leisten. Diesen Auftrag wollen wir weiterhin erfüllen:

schnell-professionell-freiwillig-innovativ.

Ein „Glück auf“ der Feuerwehr Amberg.



Heinrich Scharf
 Stadtbrandrat
 Kommandant



Christoph Bachmann
 Stadtbrandinspektor
 Stellv. Kommandant



Tobias Höhne
 Vorsitzender



Patrick Wittmann
 Stellv. Vorsitzender



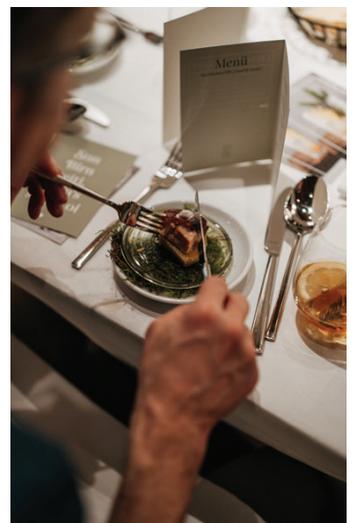
KUNSTSTOFF BIRNER

GETRÄNKEKÄSTEN AUS AMBERG

Flaschenlager mit Service • Flaschengroßhandel • Einstellen von Kästen • Recycling von Altkästen

Gerresheimer Straße 2 • 92224 Amberg • Tel. 0 96 21 - 820 30 • Fax 0 96 21 - 734 71 • E-Mail: info@birner-kunststoff.de

KULINARISCHE ENTDECKUNGSREISE DURCH UNSERE OBERPFÄLZER HEIMAT



**WIR VERWÖHNEN SIE MIT
WECHSELNDEN GERICHTEN
UND FRISCHEN SAISONALEN ZUTATEN
AUS DEM AMBERGER UMLAND.**

Mehr Informationen: www.bootshaus-amberg.de
Bootshaus Amberg • Schiffbrückgasse 11 • 92224 Amberg
+49 (0)9621 908020 • servus@bootshaus-amberg.de

bootshaus
AMBERG

Schreinerei

Klaus Eichenseer



Am Fiederhof 6
92224 Amberg
09621/2621
www.schreiner-eichenseer.de



Schlüsseldienst

Christian Höhne

Viehmarktgasse 6 ● 92224 Amberg

Tel: 09621 - 13128

Mobil: 0170 - 4742557

Fax: 09621 - 15479

- Schlüssel & Schlösser
- Schließanlagen
- Aufsperrdienst
- Briefkästen
- Tresore



*... mehr
Infos unter*



www.schluesseldienst-hoehne.de
info@schluesseldienst-hoehne.de

IHR REGIONALER ELEKTRO-FACHMARKT IN AMBERG

www.k-bexpert.de

JETZT
ANGEBOTE
ENTDECKEN!



EXPERTEN

GESUCHT

DU + WIR

GEMEINSAM IN EINE
ELEKTRISIERENDE
ZUKUNFT.



Betriebliche
Altersvorsorge



Moderner
Arbeitsplatz



Flexible
Arbeitszeiten



Rabatte für
Mitarbeiter



Übertarifliche
Bezahlung



Führerschein-
zuschuss



Und vieles
mehr ...

K+B

expert



AMBERG • Fuggerstr. 5 | www.k-b.de

**AZUBIS
GESUCHT**

DAS PLUS FÜR DEINE
ZUKUNFT.

DU+WIR



luedecke.de

LÜDECKE

Seit 1930. Die elementare Verbindung.

HÖCHSTE SICHERHEIT BEI JEDEM EINSATZ
Kupplungssysteme made in Amberg



zum Kummert Bräu
BRAUEREIGASTSTÄTTE

WIRTSCHAUS & BIERGARTEN
EVENTLOCATION
HOCHZEITEN/ FIRMENFEIERN/TAGUNGEN
GEBURTSTAGE
BOCKBIERFEST
KRIMI-DINNER
LIVE-MUSIK
DJ PARTYS

ZUM KUMMERT BRÄU AMBERG - 09621/ 15259



**PRINT
ALM**

Textildruck · Stick · Druckservice
Arbeitskleidung, Vereinsausstattung uvm.

www.printAlm.de



- Küchenrückwände
- Glasrückwände
- Ganzglasduschen
- Ganzglastüren
- Glasschiebetüren
- Vordächer
- CNC-Glasbearbeitung
- lackierte Gläser
- Möbelverglasungen
- Sicherheitsglas
- Reparaturverglasungen



NEU:

Exklusive Design Bilderrahmen

wir haben den passenden Rahmen zu Ihrem Bild



**Ihr freundlicher und kompetenter Partner
rund ums Glas**

www.glasbau-wiesner.de

WIESNER

Glasbau Wiesner
Porschestra. 1 - 92245 Kümmerbruck
Tel: 09621/90887-0
Fax: 09621/90887-10
Mail: info@glasbau-wiesner.de



Feuer & Flamme
für gutes Essen
und Trinken!

DURST? KOMM ZUM LÖSCHEN!



BAYRISCHE WHISKEYS | KREATIVE COCKTAILS | SNACKS
FRISCH GEZAPFTES BIER | ERLESENE WEINE



HOTEL  BRUNNER
Familie Schatz



BATTERIEGASSE 1 - 3 | 92224 AMBERG | TELEFON: 09621/4970
HOTEL-BRUNNER.DE | ATELIER-TEUFELSBÄCK.DE | KUNST-IM-HOTEL.DE

AUTOHAUS

GROSS

...wie großartig!

**REPARATUR
ALLER MARKEN
ZUVERLÄSSIG
UND KOMPETENT!**



TELEFON-QR-CODE

HOTLINE 09621 97 00 00

AMBERG
DIESELSTR. 5

PAULSDORF
NABBURGER STR.1

» FREIE AUTOWERKSTATT ALLE MARKEN
» WIR BESORGEN IHR WUNSCHFahrZEUG
» ANKAUF UND VERKAUF

WWW.GROSS-AUTOHAUS.DE



HOLZNER HOLZBAU

HOLZHÄUSER
ZIMMEREI
INNENAUSBAU



GESTALTUNG: WWW.BUERO-WILHELM.DE, FOTO: PETRA KELLNER

Austraße 2 ▪ 92224 Amberg ▪ Tel. 09621.97313
info@holzner-holzbau.de ▪ www.holzner-holzbau.de



Luitpoldhütte

GUSS MIT TRADITION

WIR BEWEGEN
MASCHINEN WELTWEIT
WIR SIND NACHHALTIG
WIR SIND INNOVATIV
SEIT 140 JAHREN
WIR SIND #THEREALIRONMEN
ECHTE HÜTTERER



Film ab!



Azubi 24



Instagram



Mimbach 4 - 92256 Hahnbach | info@mg-bau-gmbh.de - 0171 8016024

Hochbau

-  Erd- und Entwässerungsarbeiten
-  Maurer-, Beton- und Stahlbetonarbeiten
-  Garten- und Stützmauern
-  Rohbauarbeiten
-  Schlüsselfertiges Bauen

Industriebau

-  Rohbauarbeiten für Industrie- und Gewerbeanlagen

Modernisierungen

-  Um- und Anbauten
-  Sanierungen



stadttheater amberg

Es gibt
etwas,
das uns
fesselt,

das uns
den
Atem
raubt,

unsere
Phantasie
beflügelt

und uns in
Staunen
versetzt.



www.stadttheater-amberg.de



DEINE STADTWERKE

IHR PARTNER FÜR ALLE WÄRMETHEMEN!

- Wärme
- Thermographie
- Photovoltaik

Wir bauen für sie die Energiewende.



**STADTWERKE
AMBERG**



Unsere aktuellen Öffnungszeiten: Immer - Überall.

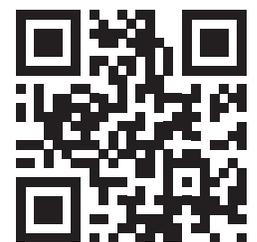


Wann, wo,
wie Sie wollen:
Wir sind für
Sie da!

Sie wollen unabhängig und flexibel sein?
Dann sollte es auch Ihre Kontoverbindung sein!

Regeln Sie Ihre Bankangelegenheiten wie
und wann immer Sie möchten. Ob im Internet,
per Smartphone, in Ihrer Filiale vor Ort oder
am Geldautomaten - so viel Freiheit muss sein!

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.



09621 479-0
info@vr-as.de
www.vr-as.de



Hans Wagner

IHR PARTNER | SEIT 1920

DAS KÖNNTE DIR SO SCHMECKEN

**Umfassendes Vollsortiment für
Metzgerei- und Gastronomiebedarf**

**Höchste Qualität bei Service
und Produkten**

**Zuverlässige Belieferung dank
eigener Frischdienst-Flotte**

**Kompetente Beratung
durch geschulte Mitarbeiter**

Getränkefachgroßhändler



[hans-wagner.de](https://www.hans-wagner.de)



Allfinanz
Deutsche
Vermögensberatung

Ihr Leben, Ihre Wünsche – unser Allfinanzkonzept.

So individuell und flexibel wie Ihr Leben ist auch unser Allfinanzkonzept. Ob Absicherung, Altersvorsorge, Vermögensaufbau, Bausparen oder Finanzierung: Bei uns erwarten Sie passgenaue Lösungen aus einer Hand.

So schaffen wir die Basis für einen langfristigen Plan, mit dem Sie Schritt für Schritt Vermögen aufbauen.

Nehmen Sie Kontakt auf und lassen Sie sich beraten!

Agentur
Michael Werner

Amberger Str. 123a
93057 Regensburg
m.werner@allfinanz.ag

**Elektrotechnik verbindet.
Sie und uns.**

**Ihr Partner für
ENERGIE | GEBÄUDE | SICHERHEIT**

Drahthammerstraße 3 | 92224 Amberg | Telefon: 09621.600 98 70
info@elektrotechnik-faerber.de | www.elektrotechnik-faerber.de

elektrotechnik-faerber.de

